

ZUSAMMEN

100% MENSCHENWÜRDE

GEGEN RASSISMUS

Internationale Wochen gegen Rassismus

19. März - 5. April

Programm
München

2020

Liebe Münchner*innen,

die Münchner Stadtgesellschaft ist in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend pluraler und offener geworden. Dies ist in erster Linie dem großen und vorbildlichen Engagement so vieler Münchner*innen zu verdanken, die sich – zum Teil gegen massive Widerstände – in zivilgesellschaftlichen Initiativen und Bündnissen, in demokratischen Parteien, auf Kundgebungen und Protestveranstaltungen, in Teilen der Stadtverwaltung und in ihrem beruflichen und persönlichen Leben tagtäglich für die Demokratisierung und Liberalisierung Münchens eingesetzt haben und bis heute einsetzen. Dieses Engagement hat – ohne an dieser Stelle die demokratie- und menschenfeindlichen Kontinuitäten sowie die dunklen Kapitel der Münchner Nachkriegsgeschichte auszublenden – ganz maßgeblich dazu beigetragen, dass der Wandel von der ehemaligen „Hauptstadt der Bewegung“ hin zu einer modernen, weltoffenen und l(i)ebenswerten Großstadt gelungen ist.

Die großen politischen und gesellschaftlichen Errungenschaften, die mit diesem Wandel bis heute einhergehen, werden jedoch in letzter Zeit – und insbesondere im diesjährigen Kommunalwahlkampf – massiv angegriffen. Alte und neue Rechte, Rassist*innen und Antisemit*innen aus der „Mitte der Gesellschaft“ zielen immer unverblümter und aggressiver auf den demokratischen Grundkonsens unserer Stadtgesellschaft: die Menschenwürde aller Münchner*innen – ganz unabhängig von deren Herkunft, Hautfarbe, Religion, sozialer Lage oder sexueller Identität.

Viel zu oft gelingt es einer demokratiefeindlichen Minderheit, durch rassistische, antisemitische und andere menschenverachtende Aktionen und Provokationen, den gesellschaftlichen und politischen Diskurs zu bestimmen und zentrale gesellschaftliche Zukunftsfragen zu verdrängen oder zu überlagern. Und viel zu selten finden gleichzeitig die Perspektiven und Stimmen derjenigen Gehör, die sich Tag für Tag für unser demokratisches Gemeinwesen einsetzen oder den Angriffen von rechts außen ganz unmittelbar ausgesetzt sind.

Das Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus versteht sich nicht zuletzt deshalb ganz ausdrücklich als Forum zur Stärkung der vielfältigen und solidarischen Stadtgesellschaft, zur Vernetzung demokratischer Einzelpersonen und Initiativen, zum Empowerment von unmittelbar Betroffenen und zur Entwicklung von gemeinsamen Strategien und Visionen für ein selbstverständlich vielfältiges, weltoffenes, gleichberechtigtes und solidarisches München. Umso mehr freuen wir uns, dass das Programm und die Zahl der Kooperationspartner*innen von Jahr zu Jahr weiter wächst. Denn nur wenn wir als Demokrat*innen lauter, sichtbarer, aktiver und widerständiger gegen die zunehmenden Angriffe auf Demokratie und Menschenrechte werden, können wir die demokratische Zukunft unserer Stadtgesellschaft sicherstellen.

Bei allen Beteiligten möchten wir uns deshalb an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Und allen Interessierten und Teilnehmenden wünschen wir viele spannende Veranstaltungen, anregende Diskussionen und inspirierende Begegnungen.

Ihre / Eure

Fachstelle für Demokratie

Programmübersicht öffentlicher Veranstaltungen

- FR 13.03. **14:00 Uhr** Platz der Opfer des Nationalsozialismus **Namenlesung**
Gedenktag zur Erinnerung an die Deportation der Münchner Sinti und Roma
- FR 13.03. **19:00 Uhr** NS-Dokumentationszentrum München **Gedenkveranstaltung**
Gedenktag zur Erinnerung an die Deportation der Münchner Sinti und Roma
- MO 16.03. **09:00 Uhr** Pädagogisches Institut **Seminar/Workshop**
Weltbild Antisemitismus: immer die Anderen?
- DI 17.03. **15:00 Uhr** Familienzentrum Parkstadt Schwabing **Kreative Aktion**
Laternen basteln
- DI 17.03. **18:00 Uhr** Kulturzentrum am Gasteig **Vortrag**
Bücher an der Zeit. 60 Jahre Harper Lee: Wer die Nachtigall stört
- DO 19.03. **17:00 Uhr** Bayerisches Nationalmuseum **Interkultureller Workshop**
Menschen, Mode, Emotionen
- DO 19.03. **17:00 Uhr** Stadtbibliothek Giesing **Jodelworkshop**
Familien jodeln gegen Rassismus
- DO 19.03. **18:30 Uhr** Goethestr. 53 **Infoveranstaltung (zweiteilig)**
Infoabend für Interessent*innen für freiwilliges Engagement im Bereich Flucht
- DO 19.03. **19:00 Uhr** Neues Rathaus **Vorträge und Diskussion**
München 2020 – Impulse für eine vielfältige und solidarische Stadtgesellschaft
- DO 19.03. **19:30 Uhr** MVHS Stadtteilzentrum Allach-Untermenzing **Podiumsgespräch**
Hate Speech – Rassismus in Sprache und Alltag
- DO 19.03. **20:00 Uhr** Stadtteilkulturzentrum UBO 9 **Poesiewettbewerb**
Aubinger Poetry Slam
- FR 20.03. **10:00 Uhr / 10:30 Uhr / 14:00 Uhr / 14:30 Uhr** Deutsches Museum München
Führung / Vorführung / Interaktive Führung
Wissen ohne Grenzen. Führungen in einfacher Sprache
- FR 20.03. **12:00 Uhr** Pariser Platz **Versammlung**
Wortgewaltig gegen Rassismus!
- FR 20.03. **15:00 Uhr** Hans-Mielich-Platz **Infoveranstaltung**
YOU ARE WELCOME – Miteinander tolerant
- FR 20.03. **16:00 Uhr** Haus am Schuttberg **Kreativangebot und Lagerfeuer**
Laternen basteln für die Lichterkette der Vielfalt
- FR 20.03. **17:00 Uhr** Mohr-Villa Freimann **Workshop**
Mohr-Villa ist bunt
- FR 20.03. **20:00 Uhr** Literaturhaus **Lesung**
Michel Abdollahi: „Deutschland schafft mich“
- SA 21.03. **10:00 Uhr** Evangelisches Migrationszentrum **Demo-Einstimmung**
Demo-Einstimmung mit Brunch

- SA 21.03. **11:00 Uhr / 12:30 Uhr** Jüdisches Museum München **Rundgang**
Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München
- SA 21.03. **13:00 Uhr** Start: Stachus **Zentrale Kundgebung**
„Rassismus & Nationalismus – kommen mir nicht in die Tüte“
- SA 21.03. **19:30 Uhr** Stadtteilkulturzentrum UBO 9 **Konzert**
Maqamundo
- SA 21.03. **21:00 Uhr** Kultur- und Vereinskeller D'Schwanthalerhöf **Konzert**
In 3 Stunden um die Welt – in Tönen!
- SO 22.03. **11:00 Uhr / 12:30 Uhr** Jüdisches Museum München **Rundgang**
Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München
- SO 22.03. **13:00 Uhr** KZ-Gedenkstätte Dachau **Themenrundgang**
Sinti und Roma im KZ Dachau
- SO 22.03. **14:00 Uhr** NS-Dokumentationszentrum München **Führung**
Führung zur Verfolgungsgeschichte der Lesben und Schwulen
- SO 22.03. **15:00 Uhr** Jüdisches Museum München **Rundgang**
Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen
- SO 22.03. **15:00 Uhr** Treffpunkt: Stadtmuseum **Stadtführung**
M wie Migration
- SO 22.03. **18:00 Uhr** Münchner Forum für Islam **Musik und Poetry**
Mehr als Worte – Junges Empowerment!
- SO 22.03. **19:00 Uhr** Bellevue di Monaco **Lesung**
Alice Hasters: Was weißt Menschen über Rassismus nicht hören wollen
- MO 23.03. **17:30 Uhr** Theater Dreheier
Statements, Diskussion, Kleinkunst und Gesang für Frauen*
Condrobs Frauensalon*: „Feminismus exklusiv: Wie ausgrenzend sind wir?“
- MO 23.03. **19:00 Uhr** Rationaltheater **Podiumspräsentation**
Gerichtsverhandlungen in Fällen von Diskriminierungen und rechter, gruppenbezogen menschenfeindlicher Gewalt aus Perspektive der Betroffenen
- MO 23.03. **20:00 Uhr** Altes Rathaus **Podiumsdiskussion**
Extreme Sicherheit. Rechte Netzwerke in Polizei und Bundeswehr?
- DI 24.03. **15:00 Uhr** Geflüchtetenunterkunft in Freimann **Theater-Nachmittag**
Mohr-Villa goes Camp: Theater ohne Worte
- DI 24.03. **16:00 Uhr** Haus am Schuttberg **Kreativangebot – Siebdruckwerkstatt**
„Druck dir dein Statement für Vielfalt“
- DI 24.03. **17:30 Uhr** NS-Dokumentationszentrum München **Rundgang**
Tell me about yesterday tomorrow
- DI 24.03. **18:30 Uhr** „Café Indigo“ **Filmvorführung und Diskussion**
„SPEAK UP“ - PoC Frauen* aus Belgien und Frankreich erheben ihre Stimme

- DI 24.03. **19:00 Uhr NS-Dokumentationszentrum München**
Buchvorstellung und Gespräch
 Die Geschichte einer beispiellosen Rettungsaktion – wie es zu Schindlers Liste kam
- DI 24.03. **19:00 Uhr Pädagogisches Institut Vortrag und Diskussion**
 Alltagsrassismus und Schule:
 Herausforderungen, Abwehrmechanismen, Notwendigkeiten
- DI 24.03. **19:00 Uhr Evangelisches Migrationszentrum Ausstellung und Lesung**
 Zuheir Darwish: Ausstellung „Baum der Hoffnung“ und Lesung aus seinem aktuellen Buch „Weg nach Bavaristan – Die Odyssee einer Flucht“
- MI 25.03. **09:00 Uhr Refugio München Fortbildung**
 Auswirkung von Diskriminierung auf die Gesundheit bei zugewanderten Menschen
- MI 25.03. **14:00 Uhr ASZ Kleinhadern-Blumenau Vortrag und Diskussion**
 Ansätze für eine diskriminierungsfreie Sprache im Alltag
- MI 25.03. **18:00 Uhr Münchner Bildungswerk Workshop**
 Nur so daher gesagt?! Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen
- MI 25.03. **18:00 Uhr Gemeindefaal St. Lukas Vortrag**
 Rechte Bewegungen und Kirche
- DO 26.03. **17:00 Uhr NS-Dokumentationszentrum München Thematischer Rundgang**
 Verwaltung und Verantwortung – Arbeitsalltag und Verbrechen
- DO 26.03. **17:30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben Demonstration**
 Lichterkette für Vielfalt
- DO 26.03. **18:00 Uhr Altes Rathaus Preisverleihung**
 Verleihung des Förderpreises „Münchner Lichtblicke 2019“
- DO 26.03. **18:00 Uhr Museum Brandhorst Fortbildung für Lehrkräfte**
 Farbe(n) bekennen – Vielfalt entdecken
- DO 26.03. **19:30 Uhr ClubIn Internationaler Treff Workshop**
 Gemeinsam Unterschiedlich – Interkulturelles Improvisationstheater
- DO 26.03. **19:30 Uhr Mohr-Villa Freimann Musik-/Theaterprojekt**
 Im Narrenland
- DO 26.03. **20:00 Uhr Kulturzentrum Giesinger Bahnhof Diskussion & Lesung**
 Wessen Erinnerung zählt? – Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute
- DO 26.03. **20:00 Uhr Neue Studiobühne Spoken Word & Musik**
 43 % zartbitter: Rassismus und... LIEBE
- FR 27.03. **09:00 Uhr Mach-Werk Workshop**
 Demokratiebildung auf der Straße mit dem Demokratiemobil München
- FR 27.03. **10:00 Uhr / 10:30 Uhr / 14:00 Uhr / 14:30 Uhr Deutsches Museum München**
Führung / Vorführung / Interaktive Führung
 Wissen ohne Grenzen. Führungen in einfacher Sprache

- FR 27.03. **15:00 Uhr Freizeitstätte Neuland Filmvorführung**
 Anti-Rassismus-Kino
- FR 27.03. **15:00 Uhr Pinakothek der Moderne**
Interkultureller Workshop KunstWerkRaum
 Gesicht zeigen – Stimme erheben: Porträts der Toleranz
- FR 27.03. **18:00 Uhr Kranhalle, Feierwerk Politischer und musikalischer Abend**
 „* of Color“ – Empowerment durch Austausch und Musik
- FR 27.03. **18:00 Uhr ETC e.V. Unter den Arkaden (Mit-) Tanzen und Gespräch**
 Tanzen gegen Rassismus und für Toleranz
- FR 27.03. **19:30 Uhr Stadtbibliothek Laim Musik-Theater**
 Im Narrenland
- FR 27.03. **20:00 Uhr Evangelisches Migrationszentrum Musik**
 „Ogoro Duo“
- SA 28.03. **10:00 Uhr Halle 6 / Kreativquartier Workshop / Fortbildung (zweitägig)**
 Tanz und Demokratiebildung in Schulprojekten
- SA 28.03. **11:00 Uhr / 12:30 Uhr Jüdisches Museum München Rundgang**
 Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München
- SA 28.03. **14:00 Uhr Start: Bayerischer Landtag / Maximilianeum Stadtführung / City Tour**
 Heimathafen München? / Munich a safe harbour?
- SA 28.03. **14:00 Uhr Münchner Bildungswerk Interkultureller Workshop**
 Gastfreundschaft – von der Freude, einen Gast willkommen zu heißen
- SA 28.03. **15:00 Uhr Jüdisches Museum München Rundgang**
 Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen
- SA 28.03. **18:00 Uhr Sonnenstraße 8 Show mit interaktivem Publikum und Kurzfilm**
 Münchens Jugend über Diskriminierung, Vorurteile und Privilegien
- SA 28.03. **20:00 Uhr Bellevue di Monaco Poetry & Livemusik**
 Barbra Breeze Anderson presents: Poetry & Melodies
- SA 28.03. **20:00 Uhr Münchner Kammerspiele, Kammer 2 Tanz**
 Dive
- SO 29.03. **11:00 Uhr / 12:30 Uhr Jüdisches Museum München Rundgang**
 Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München
- SO 29.03. **14:00 Uhr Jüdisches Gemeindezentrum Synagogenführung**
 Führung in der Hauptsynagoge „Ohel Jakob“ am Jakobsplatz
- SO 29.03. **15:00 Uhr Wagenplatz Stattpark OLGA Workshop**
 Verschwörungsideologien und Antisemitismus
- SO 29.03. **15:00 Uhr Jüdisches Museum München Workshop für Kinder**
 Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975).
 Zeichnungen. Philosophieren und Zeichnen für Kinder

- SO 29.03. **15:00 Uhr** **Jüdisches Museum München** Rundgang
Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen
- SO 29.03. **19:00 Uhr** **Köfte House** Lesung / Konzert
Studio Köfte
- MO 30.03. **09:00 Uhr** **Evangelisches Migrationszentrum** Tages-Seminar
Interkulturelle (non)verbale Kommunikation
- MO 30.03. **10:30 Uhr / 19:00 Uhr** **Saal der IG – InitiativGruppe**
Vortrag und Besuch eines Integrationskurses
Schnuppern im Integrationskurs
- MO 30.03. **13:30 Uhr** **NS-Dokumentationszentrum München** Spring School (mehrtägig)
Mit „alternativen Fakten“ gegen „Lügenpresse“ und „Meinungsdiktatur“.
Wie rechte Medien gegen Demokratie und Vielfalt hetz(t)en
- MO 30.03. **20:00 Uhr** **Literaturhaus** Lesung
Kübra Gümüşay: „Sprache und Sein“
- DI 31.03. **11:30 Uhr** **ASZ Moosach** Internationaler Brunch mit Mitbringbuffet
Einer für Alle, Alle für Einen!
- DI 31.03. **17:30 Uhr** **NS-Dokumentationszentrum München** Rundgang
Tell me about yesterday tomorrow
- DI 31.03. **19:00 Uhr** **KHG Leo 11** Workshop zeitgenössischer Tanz
Ich.du.er.sie.es.wir.ihr.sie
- DI 31.03. **19:00 Uhr** **NS-Dokumentationszentrum München** Lesung und Konzert
Und eisig weht der kalte Wind. Das Schicksal einer deutschen Sinti-Familie
- MI 01.04. **09:00 Uhr** **Münchner Volkstheater** Lesung
Tag der Quellen –
Schülerinnen und Schüler lesen Originaldokumente aus der Zeit des Holocaust
- MI 01.04. **18:00 Uhr** **Evangelisches Migrationszentrum** Workshop
Nur so daher gesagt?! Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen
- MI 01.04. **19:00 Uhr** **Stadtbibliothek Am Gasteig** Lesung zwischen Beats und Buch
David Mayonga: „Ein Neger darf nicht neben mir sitzen“
- MI 01.04. **20:00 Uhr** **Münchner Volkstheater** Diskussion & Fernsehaufzeichnung
Gespräche gegen das Vergessen | Der Eichmann-Prozess

- DO 02.04. **15:00 Uhr** **Multikulturelles Jugendzentrum** Livemusik, Kabarett,
Graffiti-Aktion, Ausstellung, Diskussionsrunde, Breakdance,
internationale Spezialitäten und vieles mehr...
Tag der Vielfalt – Ein Aktionstag der KJR-Einrichtungen
- DO 02.04. **17:30 Uhr** **Innere Mission München** Workshop
Kritisches Weißsein
- DO 02.04. **18:00 Uhr** **Mohr-Villa Freimann** Impro-Theater mit Jugendlichen
Mach kein Theater – mach Theater!
- DO 02.04. **19:00 Uhr** **Lothringer13_Florida** Vernissage mit Spoken Word Performances
AfroDiaspora meets Poetry: Wortgewandt
- DO 02.04. **19:00 Uhr** **Bellevue di Monaco** Podiumsdiskussion
Solidarity City, Sicherer Hafen, Ankerzentrum, Abschiebehaft –
Aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik in München und kommunale
Gestaltungsmöglichkeiten
- FR 03.04. **13:00 Uhr** **NS-Dokumentationszentrum München** Thematischer Rundgang
Verwaltung und Verantwortung – Arbeitsalltag und Verbrechen
- FR 03.04. **17:00 Uhr** **Guardini90** Workshop zeitgenössischer Tanz
Ich.du.er.sie.es.wir.ihr.sie
- FR 03.04. **19:30 Uhr** **Stadtteilkulturzentrum UBO 9** Theater
Jo Wä – Zusammen? Leben!
- SA 04.04. **11:00 Uhr / 12:30 Uhr** **Jüdisches Museum München** Rundgang
Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München
- SA 04.04. **15:00 Uhr** **Jüdisches Museum München** Rundgang
Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen
- SA 04.04. **21:00 Uhr** **Münchner Kammerspiele, Kammer 2** Queere Performances & Party
WUSS 3000
- SO 05.04. **11:00 Uhr / 12:30 Uhr** **Jüdisches Museum München** Rundgang
Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München
- SO 05.04. **12:00 Uhr** **Lothringer13_Florida** Community Brunch
AfroDiaspora eats & meets
- SO 05.04. **15:00 Uhr** **Jüdisches Museum München** Rundgang
Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Veranstaltungen kostenfrei und die Veranstaltungsorte barrierefrei zugänglich.

Nicht-öffentliche Veranstaltungen sind wie folgt gekennzeichnet:
GV (Geschlossene Veranstaltung).

Für sämtliche Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus gilt der folgende Einlassvorbehalt:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Offizielle Auftaktveranstaltung

Donnerstag, 19. März 2020

19:00 Uhr

Neues Rathaus, Großer Sitzungssaal, Marienplatz 8, 80331 München

Vorträge und Diskussion

München 2020 – Impulse für eine vielfältige und solidarische Stadtgesellschaft

Unsere Stadtgesellschaft ist in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend pluraler, offener und demokratischer geworden. Dieser positiven Entwicklung stellen sich in letzter Zeit – und immer aggressiver – Akteur*innen der alten und neuen Rechten entgegen. Viel zu oft dominiert diese menschen- und demokratieverachtende Minderheit aktuell die gesellschaftlichen und politischen Debatten. Dadurch geraten zentrale Zukunftsfragen unserer Gesellschaft teilweise aus dem Blick: Wie können wir die demokratische Stadtgesellschaft ermutigen und stärken? Wie gelingt es uns, die Empathie und Solidarität mit den Betroffenen von rechten, rassistischen und antisemitischen Angriffen zu fördern? Und wie können wir gemeinsam die Vision eines selbstverständlich vielfältigen, gleichberechtigten, solidarischen und demokratischen Münchens weiter vorantreiben? Zum Auftakt der Internationalen Wochen gegen Rassismus wollen wir diese Fragen ins Zentrum stellen und gemeinsam mit prominenten Expert*innen aus München und dem Bundesgebiet diskutieren.

Mit Vorträgen und Denkanstößen von

Ferda Ataman

(Journalistin, Kolumnistin und Sprecherin der *neuen deutschen organisationen*),

Dr. Karamba Diaby

(MdB, Integrationsbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion),

Lena Gorelik (Autorin) und

Georg Restle (Redaktionsleiter MONITOR)

Moderation: **Özlem Sarikaya** (Bayerischer Rundfunk)

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bis spätestens 17.03. erforderlich unter fachstelle@muenchen.de

Einlass ab 18:30 Uhr

Veranstalter: Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Freitag, 13. März 2020

14:00 Uhr / 19:00 Uhr

Platz der Opfer des Nationalsozialismus, 80333 München

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

14:00 Uhr: **Namenlesung am Platz der Opfer des Nationalsozialismus**

19:00 Uhr: **Gedenkveranstaltung im NS-Dokumentationszentrum München**

Gedenktag zur Erinnerung an die Deportation der Münchner Sinti und Roma am 13. März 1943

Die Münchner Polizei ließ am 13. März 1943 131 Sinti und Roma aus München und Umgebung in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportieren. Am 8. März 1943 begannen die Verhaftungen der Sinti- und Romafamilien, die im Polizeigefängnis in der Ettstraße festgesetzt wurden. Nur wenige dieser Frauen, Männer und Kinder überlebten das sogenannte Zigeunerlager in Auschwitz-Birkenau. Am 13. März 2020 gedenkt die Landeshauptstadt München der Opfer dieses Völkermords.

Um 14:00 Uhr erinnert eine öffentliche Namenlesung am Platz der Opfer des Nationalsozialismus an die deportierten Sinti und Roma. An der Namenlesung beteiligen sich u.a. **Oberbürgermeister Dieter Reiter**, **Erich Schneeberger** (Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern e.V.) und **Alexander Diepold** (Madhouse gemeinnützige GmbH München).

Die Gedenkveranstaltung findet um 19:00 Uhr im NS-Dokumentationszentrum München statt. Der Politikwissenschaftler **Dr. Markus End** (Zentrum für Antisemitismusforschung in Berlin) hält einen Gastvortrag zu dem Thema Umgang mit Antiziganismus aus historischer Perspektive bis in die Gegenwart.

Veranstalter: Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Stadtarchiv München, NS-Dokumentationszentrum München, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München, Drom Sinti und Roma, Diakonie Hasenberg e.V., Startreisen e.V., KZ-Gedenkstätte Dachau, Lagergemeinschaft Dachau, Madhouse gemeinnützige GmbH, Verband Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Bayern e.V., Polizeipräsidium München, Seelsorge für Ethnische Minderheiten der Erzdiözese München und Freising

Montag, 16. März 2020

9:00-17:00 Uhr

Pädagogisches Institut, Herrnstraße 19, 80539 München

Seminar / Workshop

Weltbild Antisemitismus: immer die Anderen?

Vom Schimpfwort bis zur Verschwörungstheorie – vielfach sind Pädagog*innen in ihrer täglichen Arbeit mit antisemitischen Äußerungen konfrontiert. In der Fortbildung informieren wir über Merkmale, Strukturen sowie Funktionen aktueller Erscheinungsformen des Antisemitismus. Wir stellen Ihnen pädagogische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus vor und führen Sie in didaktische und methodische Ansätze der Bildungsstätte Anne Frank ein. Dabei orientieren wir uns an konkreten Fällen aus der pädagogischen Praxis.

Seminarinhalte: Ausprägungsformen des Antisemitismus, Analyse der gesellschaftlichen Diskurse und von Mechanismen des Antisemitismus, Entwicklung pädagogischer Handlungsstrategien.

Mit Referent*innen der Frankfurter Bildungsstätte Anne Frank e.V.

Eine Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte und Lehrer*innen.

Anmeldung erforderlich über

<https://bildungsprogramm.pi-muenchen.de/50214179-id/>

(Link zur Anmeldung unter „Veranstaltungstermine“)

Einzelne Räume des Pädagogischen Institutes sind barrierefrei. Wir bitten Sie, uns zu informieren, falls ein barrierefreier Zugang benötigen. Reservierung von Parkplätzen für Personen mit Behinderungen auf Anfrage möglich.

Veranstalter: Pädagogisches Institut / Zentrum für kommunales Bildungsmanagement der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte Anne Frank

Dienstag, 17. März 2020

15:00 Uhr

Familienzentrum Parkstadt Schwabing, Wilhelm-Wagenfeld-Str. 17, 80807 München

Kreative Aktion

Laternen basteln

Laternen basteln für die Lichterkette der Vielfalt am 26. März. Familien sind eingeladen, sich Laternen zu basteln, um ein Zeichen zu setzen oder einfach das Licht der Vielfalt leuchten zu lassen.

Die Veranstaltung findet auch am 19.03.2020 (ebenfalls um 15:00 Uhr) statt.

Veranstalter: Haus am Schuttberg e.V.

Dienstag, 17. März 2020

18:00-20:00 Uhr

Kulturzentrum am Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München, Raum 2.162

Vortrag

Bücher an der Zeit. 60 Jahre Harper Lee: Wer die Nachtigall stört

Können Bücher die Welt verändern? Harper Lees Jugendroman „Wer die Nachtigall stört“ und die Verfilmung mit Gregory Peck beeindrucken ihr Publikum seit 60 Jahren. Ein Mahnmal gegen Rassismus und Vorurteile, ein Plädoyer für eine gerechtere Gesellschaft. Zeit für eine Hommage an dieses einzigartige Werk. Der Vortrag bietet Hintergrundwissen über Werk, Autorin, historische Zusammenhänge und einen Blick auf aktuelle Romane und Filme aus den USA, die afroamerikanische Schicksale in den Vordergrund rücken.

Kursgebühr: 8 Euro

Veranstalter: Münchner Volkshochschule

Mittwoch, 18. März 2020

9:00-16:30 Uhr

GV

Feierwerk München, Hansastr. 39-41, 81373 München

Regionaler Vernetzungstag

Vernetzungstag der oberbayerischen „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“

Am 18.03.2020 findet im Feierwerk München der nunmehr siebte regionale Vernetzungstag für Schüler*innen der oberbayerischen „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“ statt – eine Veranstaltung der Regionalkoordination SOR-SMC am Pädagogischen Institut. Dazu laden wir die SOR-Schulen in München und der Region Oberbayern ganz herzlich ein!

Es werden Workshops zu verschiedenen Themen – unter anderem zu Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Zivilcourage, ein Kreativitätsspiel, ein kulturelles Begleitprogramm und viele Möglichkeiten der Vernetzung angeboten. So können die Teilnehmer*innen sich untereinander austauschen und couragierte Ideen für ihre Schulen zusammentragen.

Geschlossene, kostenlose Veranstaltung (mit Voranmeldung).

Teilnahme nur für Schüler*innen, begleitende Lehrkräfte und Pat*innen von SOR-SMC-Schulen in München und der Region Oberbayern.

Die Veranstaltungsräume sind teilweise barrierefrei. In Absprache bemühen wir uns um Maßnahmen, um Personen mit unterschiedlichen Bedürfnissen gleichermaßen die Teilnahme zu ermöglichen.

Veranstalter: Regionalkoordination SOR-SMC am Pädagogischen Institut/ZKB der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination SOR-SMC Bayern und mit Unterstützung durch die Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Donnerstag, 19. März 2020

9:00-16:30 Uhr

GV

Feierwerk, Hansastr. 39-41, 81373 München

Interner Fachtag des Stadtjugendamts

Demokratie stärken – die Kinder- und Jugendhilfe als zentrales Handlungsfeld zur Förderung demokratischer Kompetenzen

Das Stadtjugendamt München veranstaltet für die eigenen pädagogischen Mitarbeiter*innen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020 einen Fachtag zum Thema „Demokratie stärken - die Kinder- und Jugendhilfe als zentrales Handlungsfeld zur Förderung demokratischer Kompetenzen“.

Prof. Dr. Kemal Bozay von der Internationalen Hochschule Düsseldorf referiert zum Thema „Auseinandersetzung mit Ungleichwertigkeitsideologien in der Jugendarbeit als Herausforderung für die politische Bildung“. Am Nachmittag gibt es verschiedene Workshops zu Methoden und Ansätzen der Demokratie- und Menschenrechtsbildung, wie z.B. Betzavta, historisch-politische Bildung und Anti-Bias-Methoden.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung für die Mitarbeiter*innen des Stadtjugendamts München.

Veranstalter: Stadtjugendamt München

Donnerstag, 19. März 2020

17:00-19:00 Uhr

Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München

Interkultureller Workshop KulturWerkRaum

Menschen, Mode, Emotionen

Das Projekt KulturWerkRaum im Bayerischen Nationalmuseum möchte Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Erfahrung im Rahmen eines Museumsbesuchs zusammenbringen. Die spielerisch-kommunikativen und performativen Methoden ermöglichen den Teilnehmer*innen miteinander Dinge kennenzulernen und auszuprobieren. Zur Abrundung setzen wir uns bei einer Erfrischung im Studio zusammen und lassen das Gesehene Revue passieren.

Bei allen Aktivitäten stehen das gemeinsame Erleben und der interkulturelle Austausch im Vordergrund! Für Familien mit Kindern ab 7 Jahren, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren.

Anmeldung bis 16.03.2020 erbeten: kulturwerkraum@mpz.bayern.de

Tel. 089 / 954 115 2 – 40, 10:00-12:00 Uhr, 14:00-16:00 Uhr

Teilnahme und Eintritt sind kostenfrei.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum München, Bayerisches Nationalmuseum

Donnerstag, 19. März 2020

17:00 Uhr

Stadtbibliothek Giesing, Deisenhofener Str. 20, 81539 München

Gemeinsames Singen - Jodelworkshop

Familien jodeln gegen Rassismus

Ein internationaler Jodelworkshop mit Eva Fenninger für Familien und alle, die gerne jodelnd ein Zeichen gegen Rassismus setzen möchten.

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek Giesing

**Donnerstag, 19. März 2020 &
Dienstag, 24. März 2020**

18:30-20:45 Uhr

Goethestr. 53 (Raum 006), 80336 München

Infoveranstaltung (zweiteilig)

Infoabend für Interessent*innen für freiwilliges Engagement im Bereich Flucht

Wir brauchen mehr denn je Freiwillige, die sich im Geflüchtetenbereich engagieren möchten, sei es bei der Deutschsprachhilfe, als Pate oder Patin, als Sprachpartner*in, bei der Wohnungssuche oder bei uns im Verein als Berater*in, Dolmetscher*in oder in der Öffentlichkeitsarbeit oder Aktionsgruppe. Bei diesem Termin informieren wir Euch, welche Möglichkeiten des Engagements wir anbieten, wo Ihr Unterstützung bekommen könnt und worauf es bei einer ehrenamtlichen Aktivität ankommt. Am Dienstag, den 24.03. ebenfalls um 18:30 Uhr, informieren wir Euch im 2. Teil über die Situation geflüchteter Menschen hier in München, über den Ablauf des Asylverfahrens sowie über sichere Zugangswege für Geflüchtete.

Meldet Euch bitte unter aktiv@muenchner-fluechtlingsrat.de an.

Veranstalter: „Save Me“ und „Gemeinsam aktiv“ (Münchner Flüchtlingsrat e.V.)

Donnerstag, 19. März 2020

19:30 Uhr

Münchner VHS, Stadtteilzentrum Allach-Untermenzing, Oertelplatz 11, 80999 München

Podiumsgespräch

Hate Speech – Rassismus in Sprache und Alltag

Rassismus findet sich nicht nur an den Rändern unserer Gesellschaft. Über erfolgreiche Wege im Kampf gegen Alltagsrassismus und Hate Speech will der Vortrag informieren. Mit Witz, Anekdoten und ein wenig Theorie.

Lorenz Narku Laing, Diversitytrainer und Geschäftsführer von *Vielfaltsprojekte*

Anmeldung über die Münchner Volkshochschule:

<https://www.mvhs.de/programm/allach-untermenzing.8121>

Tel.: 089-48006-6830

Veranstalter: Bezirksausschuss 23 in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule

Donnerstag, 19. März 2020

20:00 Uhr

Stadtteilkulturzentrum UBO 9, Ubostraße 9, 81245 München

Poesiewettbewerb

Aubinger Poetry Slam

Poetisch, lustig, charmant: Bühnenpoetinnen und -poeten mit selbstgeschriebenen Texten treten gegeneinander an. Präsentiert und gut gemischt vom zweifachen Vizemeister des deutschsprachigen Poetry Slam, **Jaromir Konecny**. Das Publikum ist die Jury.

Eintritt: 10 Euro

Veranstalter: Kulturnetz 22 e.V.

Freitag, 20. März 2020

ab 10:00 Uhr

Deutsches Museum München, Museumsinsel 1, 80538 München

Führung / Vorführung / Interaktive Führung

Wissen ohne Grenzen. Führungen in einfacher Sprache für Menschen mit Fluchterfahrung und Deutschlernende

10:00-11:00 Uhr:

Führung durch die Ausstellung Schifffahrt

10:30-11:30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung Historische Luftfahrt & Vorführung am Flugsimulator

14:00-15:00 Uhr:

Führung durch die Ausstellungen der Energietechnik

14:30-15:30 Uhr:

Interaktive Führung durch die Sonderausstellung „Kosmos Kaffee“

Die Führungen richten sich an betreute Gruppen, die über geringe deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Das Angebot wird in einfacher Sprache gehalten und ist anschaulich für alle Sinne aufbereitet. Anschließend an die Führung kann das Museum noch selbstständig erkundet werden.

Teilnehmerzahl: max. 20. Personen.

Die Teilnahme ist für angemeldete Gruppen kostenlos.

Der Eintritt ins Museum ist frei.

Anmeldungen und Rückfragen an Tatjana Dietl unter: t.dietl@deutsches-museum.de

Weitere Informationen zu dem Programm „Wissen ohne Grenzen“:

<https://www.deutsches-museum.de/angebote/fuehrungen/fuehrungsreihen/ohne-grenzen/>

Informationen zur Barrierefreiheit des Veranstaltungsorts:

<https://www.deutsches-museum.de/information/barrierefreiheit/>

Veranstalter: Deutsches Museum

Freitag, 20. März 2020

12:00 Uhr

Pariser Platz, München-Haidhausen

Versammlung

Wortgewaltig gegen Rassismus!

Nach kurzen Ansprachen werden wir um 12:00 Uhr gemeinsam ein starkes Statement gegen Rassismus formieren. Rassismus und Rechtsextremismus stehen im krassen Widerspruch zu unseren Werten und – basierend auf unserer demokratischen Grundüberzeugung – stellen wir uns gegen jede Vorstellung, die Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder ihres Glaubens pauschal in Gruppen einteilt, abwertet und ausgrenzt. Eine Aktion zum Mitmachen.

Redner*innen: **Simone Burger** (Regionsgeschäftsführerin und Vorsitzende des DGB-Kreisverbands München), **Hans Kopp** (Geschäftsführer AWO München-Stadt), **Julia Sterzer** (Geschäftsführerin AWO München-Stadt)

Veranstalter: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Stadt e.V. und DGB-Region München

Freitag, 20. März 2020

15:00-20:00 Uhr

Hans-Mielich-Platz, München-Giesing

Infoveranstaltung mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm

YOU ARE WELCOME – Miteinander tolerant

Wir wollen im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus am Hans-Mielich-Platz aufzeigen, wie bunt und vielfältig unser Stadtviertel ist.

Eröffnung durch die Brass Band **Beatprotest**. Mit dabei sind u.a. die Künstlerin **Annabelle Poertner**, **Comicaze** (Comic), **Felix Rodewaldt** (Tape Art), **Anke Firlenfanz** (Tattoomalereien für Groß & Klein), „**Alphorn trifft Dudelsack**“ und **Musenkuss**. Außerdem wird eine von den Bewohner*innen des Sozialpsychiatrischen Zentrums in der Teutoburger Straße gestaltete Mosaikplatte eingeweiht und ein temporäres „Mahnmahl gegen Rassismus“ präsentiert. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen die Vielfalt unseres Viertels zu feiern!

Veranstalter: Bürgerinitiative Mehr Platz zum Leben

Freitag, 20. März 2020

16:00 Uhr

Haus und Abenteuerspielplatz am Schuttberg, Belgradstr. 169, 80804 München

Kreativangebot und Lagerfeuer

„Laternen basteln für die Lichterkette der Vielfalt“ / „Lagerfeuer bringt Wärme in die Welt“

Es gibt die Möglichkeit, individuelle Laternen für die Lichterkette der Vielfalt am 26. März zu basteln und anschließend an einem gemütlichen Lagerfeuer zu sprechen und zu singen.

Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren.

Veranstalter: Haus am Schuttberg e.V.

Freitag, 20. März 2020

17:00-19:00 Uhr

Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 75
(Kunstwerkstatt im Rückgebäude), 80939 München

Workshop in der Kunstwerkstatt

Mohr-Villa ist bunt

Weltweit verlassen Menschen ihre Heimat auf der Suche nach einem Leben in Würde. Während der oft gefährlichen Flucht durchleben sie traumatisierende Erlebnisse und hoffen auf ein neues Leben in Europa. In Freimann sind viele Menschen mit Fluchterfahrung untergebracht.

Die Mohr-Villa versucht, den geflüchteten Menschen durch Malworkshops in der Kunstwerkstatt ein Stück Normalität zurückzugeben. Für ein paar Stunden können sie in geborgener Umgebung frei gestalten und den eigenen Gedanken und Gefühlen nachgehen.

Ein Kooperationsprojekt der Mohr-Villa Freimann mit der Kunstpädagogin **Marlene Pruss** und **Serena Widmann** von der Flüchtlingshilfe München.

Eintritt frei. Freiwillige Helfer*innen und Gäste sind willkommen.
Eine Anmeldung vorab unter treffpunkt@mohr-villa.de ist erwünscht.

Der Veranstaltungsort ist nur eingeschränkt barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann eV, Flüchtlingshilfe München eV.

Freitag, 20. März 2020

20:00 Uhr

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München,
Salvatorplatz 1, 80333 München, Saal (3.OG)

Lesung

Michel Abdollahi: „Deutschland schafft mich“

Lesung mit **Michel Abdollahi** zu seinem neuen Roman „Deutschland schafft mich. Als ich erfuhr, dass ich doch kein Deutscher bin“. Michel Abdollahi ist ein echter „Hamburger Jung“ – so dachte er jedenfalls von sich. Bis die AfD in die Parlamente einzieht und die gesellschaftliche Debatte radikal verändert. Seitdem hat sich Abdollahis Leben extrem geändert. Nach jedem Auftritt, jeder Äußerung bekommt er Hassmails und sogar Morddrohungen. Fremde Menschen beschimpfen ihn auf der Straße. In der Fülle der verbalen Entgleisungen von Politikern, Talkshowgästen und Journalisten, die er chronologisch beschreibt, ist das Werk ein erschütterndes Zeugnis einer Gesellschaft, für die rechtes Denken zunehmend normal wird.

Moderation: Alex Rühle (Süddeutsche Zeitung)

Eintritt: 12 Euro / ermäßigt 8 Euro, VVK startet am 1.2.2020

Veranstalter: Stiftung Literaturhaus

Samstag, 21. März 2020

ab 10:00 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum, Café Philoxénos,
Bergmannstr. 46, 80339 München

Brunch und Demo-Einstimmung

Demo-Einstimmung mit Brunch

Ab 10:00 Uhr wollen wir uns gemeinsam bei einem kleinen Brunch auf die große Demonstration einstimmen. Jede*r ist herzlich eingeladen, sich vorab etwas zu stärken, sich auszutauschen und wer möchte, kann kreativ und bunt Plakate basteln (gerne Material dafür mitbringen)!

Gegen 12:30 Uhr machen wir uns dann gemeinsam auf den Weg zur Demo.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Samstag, 21. März 2020

11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die Dauerausstellung

Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München

2007 entstand am St.-Jakobs-Platz in der Münchner Innenstadt ein neues Jüdisches Zentrum. Der Highlight-Rundgang beleuchtet das architektonische Ensemble am Platz sowie besondere Aspekte des Jüdischen Museums München. In der Dauerausstellung *Stimmen_Orte_Zeiten* werden einzelne Fragen jüdischer Geschichte, Gegenwart und religiöser Lebensführung in München verhandelt.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Samstag, 21. März 2020

13:00-18:00 Uhr

Start: Karlsplatz/Stachus (13:00 Uhr)

Schlusskundgebung: Marienplatz (ab 15:30 Uhr)

Zentrale Kundgebung und Demonstration

„Rassismus & Nationalismus – kommen mir nicht in die Tüte“

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren (...), so lautet Art. 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948.

Menschenwürde ist ein zeitloses ethisches Grundprinzip. Dennoch erleben wir aktuell, wie Formen von rassistischer, antisemitischer und menschenfeindlicher Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt zunehmen – bis hin zu gezielten Mordanschlägen.

Diesen Zustand nehmen wir nicht widerstandslos hin, sondern wir stellen und entschlossen dagegen. Denn wir – also diejenigen, die sich für eine vielfältige, solidarische und demokratische Gesellschaft und gegen Rassismus, Antisemitismus, Nationalismus und Menschenfeindlichkeit einsetzen – sind mehr!

Unser aller Engagement ist dringender nötig denn je! Lasst uns zusammenhalten für eine Gesellschaft des respektvollen, demokratischen Miteinanders und der Toleranz.

Die Würde jedes einzelnen Menschen ist unverhandelbar. Deshalb rufen wir alle Organisationen, Einrichtungen und Initiativen in München auf, sich zu beteiligen, um ein deutliches Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und Nationalismus zu setzen.

Interessierte Organisationen wenden sich bitte an:
info@rassismusfreies-bayern.net

Hintergrundinformation zum Internationalen Tag gegen Rassismus:

Am 21. März 1960 demonstrierten tausende Menschen in Sharpeville (Südafrika) gegen ein rassistisches Gesetz des Apartheid-Regimes. Die Polizei erschoss bei den Protesten 69 Demonstrierende, mindestens 180 wurden verletzt. Dieses Blutbad ging als Massaker von Sharpeville in die Geschichte ein. In Reaktion darauf haben die Vereinten Nationen 1966 den 21. März als „Internationalen Tag gegen Rassismus“ ausgerufen.

Samstag, 21. März 2020

18:00 Uhr

GV

Feierwerk Kranhalle, Hansastraße 39, 81373 München

Preisverleihung

Mosaik Jugendpreis

Der „Mosaik Jugendpreis – mit Vielfalt gegen Rassismus“ wird seit 2015 von der Stadt Nürnberg und der Landeshauptstadt München in Gedenken an die bayerischen Opfer der rechtsextremen terroristischen Vereinigung NSU verliehen. Es werden Projekte ausgezeichnet, die sich gegen Rassismus und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen. Die Musik-, Film-, Kunst-, Sport-, Begegnungs- und Bildungsprojekte stammen aus allen gesellschaftlichen Bereichen. An diesem Abend werden die Projekte ausgezeichnet, die von der Jury als Gewinner des Preises 2020 ausgewählt wurden.

Bei der Preisverleihung handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung.

Veranstalter: Stelle für interkulturelle Arbeit und Pädagogisches Institut / Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement (Fachdienst Politische Bildung) der Landeshauptstadt München, Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg

Samstag, 21. März 2020

19:30 Uhr

Stadtteilkulturzentrum UBO 9, Ubostraße 9, 81245 München

Konzert

Maqamundo (Arabisch-spanische Weltmusik)

Die faszinierende Klangwelt des Orients verbunden mit dem Feuer der spanischen Gitarre. Eigene Kompositionen, arabische Klassiker neu interpretiert, Flamenco im Dialog mit den Klängen der Oud ... MAQAMUNDO steht für eine Musik, die orientalische und westliche Kultur verbindet. Orient und Okzident gehen fließend ineinander über und Neues entsteht. Sehnsuchtsvoll und heiter, wehmütig und beschwingt, der Tradition verbunden und modern.

Mit **Ismael und Maruan Betawi, Oliver Nözel und Marliese Glück**

Eintritt: 10 Euro

Veranstalter: Kulturnetz 22 e.V.

Samstag, 21. März 2020

21:00-24:00 Uhr

Kultur- und Vereinskeller D'Schwanthalerhöhl' e.V.,
Westendstraße 76 (RG), 80339 München

Konzert mit internationalen Musiker*innen

In 3 Stunden um die Welt – in Tönen!

Eine musikalische Weltreise von Amerika über Afrika, Europa, Asien und Australien – mit internationalen Musiker*innen.

Eintritt: 5 Euro

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Kultur- und Vereinskeller D'Schwanthalerhöhl' e.V.

Sonntag, 22. März 2020

11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die Dauerausstellung

Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München

2007 entstand am St.-Jakobs-Platz in der Münchner Innenstadt ein neues Jüdisches Zentrum. Der Highlight-Rundgang beleuchtet das architektonische Ensemble am Platz sowie besondere Aspekte des Jüdischen Museums München. In der Dauerausstellung Stimmen_Orte_Zeiten werden einzelne Fragen jüdischer Geschichte, Gegenwart und religiöser Lebensführung in München verhandelt.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 22. März 2020

13:00-15:30 Uhr

KZ-Gedenkstätte Dachau, Alte Römerstraße 75, 85221 Dachau

Themenrundgang

Sinti und Roma im KZ Dachau

Lange Zeit spielte die Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus in der deutschen Erinnerungslandschaft keine besondere Rolle. Erst die Arbeit der Bürgerrechtsbewegung der Sinti und Roma in den 1980er Jahren brachte das Thema langsam ins Bewusstsein der Gesellschaft. Im Rundgang soll ein Bogen gespannt werden von der frühen „Zigeunerverfolgung“ im „Dritten Reich“, über die Deportation in Konzentrationslager wie Dachau, bis hin zum Kampf um die Anerkennung dieser Verfolgung in der Bundesrepublik. Dabei war die KZ-Gedenkstätte Dachau selbst Schauplatz dieser Auseinandersetzungen, so etwa beim Hungerstreik der Bürgerrechtsbewegung 1980 oder bei der „Roma-Fluchtburg“ 1993.

Steffen Jost, Leiter der Bildungsabteilung in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Teilnahmegebühr: 4,- Euro / ermäßigt 2 Euro, Anmeldung an der Infotheke des Besucherzentrums am Veranstaltungstag bis spätestens 12:45 Uhr

Das Gelände ist an den meisten Stellen barrierefrei zugänglich.
E-mobile sind vor Ort ausleihbar

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Dachau

Sonntag, 22. März 2020

14:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Führung

Führung zur Verfolgungsgeschichte der Lesben und Schwulen

Die Münchner Regenbogen-Stiftung bietet zusammen mit dem forum homosexualität – Lesben und Schwule in Geschichte und Kultur eine Führung im NS-Dokumentationszentrum an. Der Schwerpunkt der Führung liegt auf der Verfolgungsgeschichte der Lesben und Schwulen im Nationalsozialismus.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, Anmeldung erforderlich!

Info und Anmeldung unter:

<https://muenchner-regenbogen-stiftung.de/veranstaltungen/>

Veranstalter: Münchner Regenbogen-Stiftung

Sonntag, 22. März 2020

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die aktuelle Wechselausstellung

Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen

Die in München geborene Gabriella Rosenthal entwickelte ihr künstlerisches Talent bereits in frühester Jugend, während sie im Antiquariat ihres Großvaters Jacques Rosenthal mithalf. 1935 migrierte sie gemeinsam mit ihrem damaligen Mann, dem Schriftsteller und Religionspublizisten Schalom Ben-Chorin nach Jerusalem und begann dort, ihren Alltag künstlerisch festzuhalten. Gabriella Rosenthals Werke zeugen von einem alltagsnahen, heiteren und liebevollen Blick auf das spannungsreiche und vielfältige Leben in Jerusalem. Mit einem Augenzwinkern beleuchten ihre Skizzen und Zeichnungen ihr Umfeld, ohne dabei gesellschaftspolitische Probleme auszusparsen oder zu beschönigen.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 22. März 2020

15:00 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum (Foyer), St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

Stadtführung

M wie Migration

Orte, Bilder, Debatten.

Migration gehört zu München wie das M, die Münchner Stadtgesellschaft wird zunehmend vielfältiger.

Wir besuchen Orte der Migration, treffen Akteure, die von ihrer Arbeit berichten und beschäftigen uns mit der Frage, wie über Migration gesprochen wird. Kommen Sie mit zum Bellevue di Monaco, dem EineWeltHaus, der Landwehrstraße und zum Hauptbahnhof, Ankunftsort vieler Migrant*innen.

Referent/Rundgangsleiter: **Max Zeidler**

Teilnahmegebühr: 13 Euro / 11 Euro ermäßigt

MVV-Ticket erforderlich

Anmeldung nicht erforderlich

Die Stadtführung ist bedingt rollstuhlgeeignet.

Veranstalter: Stattdreisen München e.V.

Sonntag, 22. März 2020

18:00 Uhr

Münchner Forum für Islam, Hotterstraße 16, 80331 München

Musik und Poetry

Mehr als Worte – Junges Empowerment!

Was genau ist das Thema?

Jugendliche mit diversen kulturellen und religiösen Prägungen stellen ihre eigenen Poetry-Texte und Songs vor, welche sie zuvor in gemeinsamen Workshops mit Waseem erarbeitet haben. Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus soll die Jugend gehört und empowert werden, denn um sich für eine freie und tolerante Gesellschaft einzusetzen, braucht es mehr als nur Worte.

Wer ist die Zielgruppe?

Jugendliche mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte sowie jüdische, christliche, muslimische und atheistische Jugendliche aus München.

Wer ist eingeladen?

Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung im Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020. Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung unter youthbridge@ejka.org ist erforderlich.

Wer spricht/ trägt vor?

Die Jugendlichen aus den Workshops von YouthBridge, Musik von Vue Belle (Refugio München und Bellevue Di Monaco)

Veranstalter: YouthBridge e.V., Europäische Janusz Korczak Akademie, AusARTen, Refugio, iSlam

Sonntag, 22. März 2020

19:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2, 80469 München (Veranstaltungssaal im 1. OG)

Lesung

Alice Hasters: Was weiße Menschen über Rassismus nicht hören wollen

„Darf ich mal deine Haare anfassen?“, „Kannst du Sonnenbrand bekommen?“, „Wo kommst du her?“ Wer solche Fragen stellt, meint es meist nicht böse. Aber dennoch: Sie sind rassistisch. Warum, das wollen weiße Menschen oft nicht hören. Alice Hasters erklärt es trotzdem. Eindringlich und geduldig beschreibt sie, wie Rassismus ihren Alltag als Schwarze Frau in Deutschland prägt. Dabei wird klar: Rassismus ist nicht nur ein Problem am rechten Rand der Gesellschaft. Und sich mit dem eigenen Rassismus zu konfrontieren, ist im ersten Moment schmerzhaft, aber der einzige Weg, ihn zu überwinden.

Eintritt: 10 Euro (empfohlen), 6 Euro (ermäßigt), 0 Euro (social).

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Bellevue di Monaco

Montag, 23. März 2020

17:30-21:00 Uhr

Theater Drehleier, Rosenheimer Straße 123, 81667 München

Statements, Diskussion, Kleinkunst und Gesang für Frauen*

Condrobs Frauensalon*: „Feminismus exklusiv: Wie abgrenzend sind wir?“

Die Veranstaltung lädt Frauen* ein, über ihre Erfahrungen, Gedanken und Vorstellungen zum Thema zu sprechen. Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, aber auch Frauen* mit verschiedenen kulturellen oder religiösen Hintergründen geben ein kurzes Statement zum Thema.

Das Publikum ist eingeladen, sich daran zu beteiligen und mitzudiskutieren. Untermalt wird die Veranstaltung von musikalischen und künstlerischen Beiträgen.

Moderation:

Özlem Sarikaya, Fernsehjournalistin und Moderatorin, Bayerischer Rundfunk

Impulsvortrag:

Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin NS-Dokumentationszentrum München

Statements:

Nicole Lasall, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen

Modupe Laja, Bildungsreferentin, Vorstandsfrau, Trägerkreis EineWeltHaus e.V.

Tessa Ganserer, MdL, Bündnis 90 / Die Grünen

Chor **Melodiva e.V.**, Poetin **Elisabeth Schwachullu** „die Trulla“

und viele weitere engagierte Frauen* aus den Bereichen Politik und Kultur

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Um Anmeldung bis zum 16.03.2020 wird gebeten unter frauensalon@condrobs.de

Veranstalter: Condrobs e.V.

Montag, 23. März 2020

19:00 Uhr

Rationaltheater, Hesselohrstr. 18, 80802 München

Podiumspräsentation

Gerichtsverhandlungen in Fällen von Diskriminierungen und rechter, gruppenbezogen menschenfeindlicher Gewalt aus Perspektive der Betroffenen

Die Veranstaltung wirft aus der Sicht von Betroffenen einen Blick auf Gerichtsprozesse in Fällen von Diskriminierungen und rechten, gruppenbezogen menschenfeindlichen Angriffen. Anhand von Fällen, in denen die Beratungsstelle BEFORE Betroffene begleitet(e), beleuchten wir das Erleben der Betroffenen vor, nach und während Gerichtsverhandlungen. Zwei Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle zeigen im Gespräch mit wechselnden Gesprächspartner*innen auf, wie Betroffene Prozesse erleben und welche Muster sowie Erkenntnisse sich in der Prozessbegleitung zeigen. Eigenheiten und Parallelen der Herausforderungen in Prozessen sowohl bei gruppenbezogen menschenfeindlichen Angriffen als auch bei Diskriminierungen stehen dabei im Mittelpunkt. Gemeinsam werden wir die aktuelle Praxis im Umgang mit Betroffenen vor Gericht kritisch betrachten.

Anmeldung erforderlich unter kontakt@before-muenchen.de

Der Veranstaltungsort ist leider nicht vollständig barrierefrei zugänglich. Wenn Sie diesbezüglich Fragen haben, können Sie sich gerne unter 089-4622467-0 melden.

Veranstalter: Beratungsstelle BEFORE mit der Unterstützung vom Rationaltheater München e.V.

Montag, 23. März 2020

20:00 Uhr

Altes Rathaus, Marienplatz 15, 80331 München

Podiumsdiskussion

Extreme Sicherheit. Rechte Netzwerke in Polizei und Bundeswehr?

Polizisten, die Informationen an die rechtsextreme Szene durchstecken. Bundeswehrsoldaten, die „Feindlisten“ führen und sich mit Waffen auf den „Tag X“ vorbereiten. Vorfälle mit rechtsextremen, rassistischen und antisemitischen Bezügen haben in weiten Teilen der Bevölkerung zu Verunsicherung geführt. Inwieweit hat die gesellschaftliche Polarisierung auch die Sicherheitsbehörden erfasst? Existieren rechte Netzwerke in staatlichen Organen? Das Podiumsgespräch diskutiert die Attraktivität von Polizei und Bundeswehr für Rechtsextremisten, analysiert demokratiefeindliche Strukturen in diesen Institutionen und fragt, mit welchen Maßnahmen Rechtsextremismus in den Sicherheitsbehörden wirksam bekämpft werden kann.

Prof. Dr. Christoph Kopke, Professor für Politikwissenschaft und Zeitgeschichte an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (Fachbereich 'Polizei und Sicherheitsmanagement')

Jörg Radek, stellv. Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei

Dr. Burkhard Even, Ziviler Vizepräsident des Militärischen Abschirmdienstes

Christina Schmidt, Journalistin, taz-Recherche-Team zu Uniter

Moderation: Heike Kleffner, Autorin und Herausgeberin „Extreme Sicherheit – Rechtsradikale in Polizei, Verfassungsschutz, Bundeswehr und Justiz“

Der Eintritt ist frei. Einlass ab 19:30 Uhr.

Anmeldung bis spätestens 19.03. erforderlich unter fachstelle@muenchen.de

Veranstalter: Evangelische Stadtkademie München, Münchner Volkshochschule, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

**Dienstag, 24. März 2020 &
Mittwoch, 25. März 2020**

jeweils von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr

GV

Kulturzentrum Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, 80809 München

Ausstellung, Impulsreferate, Workshops, Diskussionsrunden, Improtheater à la turka

Antirassismustage der Ausbildungsabteilung P 6.1 der Landeshauptstadt München

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet das Personal- und Organisationsreferat für die Nachwuchskräfte der Landeshauptstadt München zwei Antirassismustage. Neben Alltags- und institutionellem Rassismus werden auch Rechtsextremismus/-populismus, Menschenrechte, Sexismus, Flucht/Asyl sowie Migration/Integration in zahlreichen Workshops und Seminaren thematisiert. Außerdem wird es dieses Jahr das Improvisationstheater à la turka geben.

Begrüßung durch Herrn **Helmut Hackl**, Leiter der Ausbildungsabteilung, und Frau **Dr. Miriam Heigl**, Leiterin der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Beteiligt sind u.a. das Bildungskollektiv „Die Pastinaken“, „München ist bunt“, die Initiative für Münchner Mädchen IMMA e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung, das Stadtjugendamt (Bereich politische Bildung), die Initiativgruppe – Interkulturelle Bildung und Begegnung e.V., Impro à la turka

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung für die Nachwuchskräfte der Ausbildungsabteilung der Landeshauptstadt München.

Veranstalter: Personal- und Organisationsreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München

Dienstag, 24. März 2020

15:00 Uhr

Geflüchtetenunterkunft in Freimann, genaue Adresse wird bei Anmeldung mitgeteilt

Theater-Nachmittag

Mohr-Villa goes Camp: Theater ohne Worte

Ein Theaternachmittag mit der Künstlerin und Pantomimin **Ingrid Irrlicht** mit Kindern und Familien in Geflüchtetenunterkünften im Münchner Norden.

„Miteinander lachen – nicht übereinander“

Das pantomimische Theater der Stille schafft Verständnis überall und für alle und überwindet die Barriere der Sprache. Ingrid Irrlichts einmaliges Spiel bringt Leichtigkeit in einen oft schwer zu bewältigenden Alltag. Sie zeigt, dass alle Menschen überall gerne lachen und dass mit Humor auch das aktive Aufeinanderzugehen leichter fällt. Das Projekt startete im Frühsommer 2014 und findet seither regelmäßig in Geflüchtetenunterkünften im Münchner Norden statt.

Ein Projekt der Mohr-Villa Freimann, unterstützt durch **Serena Widmann** von der Münchner Flüchtlingshilfe.

Freiwillige Helfer*innen sind immer willkommen!

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter treffpunkt@mohr-villa.de / Tel.: 089 324 32 64

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Dienstag, 24. März 2020

16:00 Uhr

Haus am Schuttberg / Kreativwerkstatt, Belgradstr. 169, 80804 München

Kreativangebot – Siebdruckwerkstatt

„Druck dir dein Statement für Vielfalt“

Eigene Vorlagen zum Bedrucken von T-Shirts, Taschen, Aufnähern werden erstellt und im Siebdruckverfahren vervielfältigt.

Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren.

Veranstalter: Haus am Schuttberg e.V.

Dienstag, 24. März 2020

17:30 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Rundgang

Tell me about yesterday tomorrow

Die Ausstellung bringt zeitgenössische Kunst in einen Dialog mit der Erinnerungsarbeit des NS-Dokumentationszentrums München. Werke von über 40 internationalen Künstler*innen beschäftigen sich vor dem Hintergrund der historischen Ausstellung mit der Deutung von Vergangenheit und deren Anknüpfung an unsere heutige Zeit. Die Kunstwerke widmen sich einer Vielzahl von Themen: dem Wiedererstarken von Nationalismus, Rassismus oder Antisemitismus, der gewaltvollen Ausbeutung von Mensch und Natur, den kulturellen wie politischen Auswirkungen von Krieg, Unterdrückung und Trauma, sowie der Darstellung nationaler Mythen. Während der Laufzeit (29.11.2019 – 30.08.2020) finden jeden Dienstag (ausgenommen Feiertage) um 17.30 Uhr offene Rundgänge durch die Ausstellung statt.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

Dienstag, 24. März 2020

18:30-22:00 Uhr

„Café Indigo“ / Saal der IG - InitiativGruppe, Karlstr. 48-50 (Rgb.), 80333 München

Filmvorführung mit anschließender Podiumsdiskussion

„SPEAK UP“ - PoC Frauen* aus Belgien und Frankreich erheben ihre Stimme

„Der Film SPEAK UP konzentriert sich auf die kollektiv erlebte Diskriminierung Schwarzer Frauen und den Kampf, sich das allgemein geltende Narrativ anzueignen: Also selbst zu definieren, was eine schwarze weibliche Perspektive ausmacht!“ (Quelle: Filmverleih)
Im Anschluss an den Film (ca. 20:30 Uhr): internationales Buffet und Podiumsdiskussion mit Fachleuten und von Rassismus betroffenen PoC.

Moderation: Naomi Lwanyaga

Gäste: Vertreter*innen der Afrojugend München (angefragt)

Eintritt frei. Anmeldung für Gruppen ab 5 Personen unter info@jiz-muenchen.de dringend erbeten.

Der Saal befindet sich im Hochparterre im Rückgebäude und ist ggf. über einen Aufzug zu erreichen, eine behindertengerechte Toilette ist vorhanden.
Bei Fragen können Sie uns gerne im Vorfeld kontaktieren.

Veranstalter: MIKADO – Jugendkultur und Bildung (Jugendprojekt der InitiativGruppe e.V.),
Jugendinformationszentrum (JIZ) München (Kreisjugendring München-Stadt)

Dienstag, 24. März 2020

19:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Buchvorstellung und Gespräch

Die Geschichte einer beispiellosen Rettungsaktion – wie es zu Schindlers Liste kam

Mieczyslaw (Mietek) Pemper hatte entscheidenden Anteil an der Entstehung von Schindlers Liste und damit der Rettung zahlreicher Mithäftlinge. Pemper, inhaftiert im KZ Krakau-Plaszów, war zwangsverpflichtet als Stenograf des Lagerkommandanten Amon Göth. Es gelang ihm, Informationen aus geheimen SS-Unterlagen an Oskar Schindler weiterzugeben. Schindler konnte mehr als 1000 jüdische Mitarbeiter retten.

Mietek Pemper veröffentlichte 2005 gemeinsam mit der Historikerin Viktoria Hertling und der Journalistin Marie Elisabeth Müller das Buch „Der rettende Weg“, das 2018 unter dem Titel „Wie es zu Schindlers Liste kam“ neu aufgelegt wurde. Anlässlich Mietek Pempers 100. Geburtstag stellt seine Nichte **Regina Pemper** gemeinsam mit **Viktoria Hertling** das Buch vor.

Moderation: Ellen Presser

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit dem Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Dienstag, 24. März 2020

19:00-21:00 Uhr

Pädagogisches Institut, Herrnstraße 19, 80539 München

Vortrag und Diskussion

Alltagsrassismus und Schule: Herausforderungen, Abwehrmechanismen, Notwendigkeiten

Erfahrungen von Rassismus und andere Formen von Diskriminierung im Schulalltag beeinträchtigen das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen, haben Einfluss auf das Gefühl von Zugehörigkeit und die Lernmotivation. Vielfach entscheiden sie auch über Bildungskarrieren. Entsprechend müssen sie von Schulen sehr ernst genommen werden. **Saraya Gomis** war in Berlin die bundesweit erste Antidiskriminierungsbeauftragte für Schulen und ist selbst Lehrerin. Aus ihrem reichhaltigen Erfahrungsschatz spricht sie über den Umgang mit Rassismus (und anderen Arten von Diskriminierung) an Schulen, über Herausforderungen, Abwehrmechanismen, Notwendigkeiten und Möglichkeiten.

Anmeldung unter m.schneidervelho@muenchen.de

Wir bitten Sie um Information, falls Sie barrierefreien Zugang benötigen. Reservierung von Parkplätzen für Personen mit Behinderungen auf Anfrage möglich.

Veranstalter: Pädagogisches Institut / Zentrum für kommunales Bildungsmanagement, Fachdienst Politische Bildung

Dienstag, 24. März 2020

19:00 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum, Bergmannstr. 46, 80339 München

Ausstellung und Lesung

Zuheir Darwish: Ausstellung „Baum der Hoffnung“ und Lesung aus seinem aktuellen Buch „Weg nach Bavaristan – Die Odyssee einer Flucht“

Flucht und Heimatlosigkeit, Angst und Verzweiflung, Trauer und Tod – das sind die Themen, die den Maler Zuheir Darwish sein Leben lang begleiten. Doch das ist immer auch der Baum, ob aus Öl, Acryl oder den unterschiedlichsten Naturmaterialien. Der Baum der Hoffnung, die der aus Syrien stammende Kurde nie aufgegeben hat. Getrieben von einer unermesslichen Hoffnung auf Heimat blickt der Erzähler zurück auf die Stationen seines langen, verschlungenen Weges nach Bavaristan ...

Moderation: Bettina Mühlhofer

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Info & Anmeldung: emz.muenchen@elkb.de
Telefon: 089/50808831

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Mittwoch, 25. März 2020

9:00-16:30 Uhr

Refugio München, Rosenheimer Str. 38, 81669 München

Fortbildung

Auswirkung von Diskriminierung auf die Gesundheit bei zugewanderten Menschen

In der Interaktion mit geflüchteten Menschen können Vorurteile einen irritierenden Einfluss auf die Beziehungsgestaltung haben und zu gravierenden Fehleinschätzungen führen. Tatsache ist, dass wir alle Stereotype und Vorurteile haben, die sich im Laufe unseres Lebens bilden. Dabei bilden negative Vorurteile gegenüber geflüchteten Menschen die Grundlage für subtile und offen ausgesprochene Diskriminierungen. Studien zum Zusammenhang von Diskriminierung und Gesundheit zeigen, dass sich Diskriminierungserfahrungen im Alltag auf die Gesundheit von zugewanderten Menschen auswirken. Gesundheitliche Probleme beeinflussen wiederum unmittelbar das Integrationsverhalten, denn sie erschweren die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und somit die Integration.

In diesem Seminar werden sowohl die theoretischen Grundlagen zu Vorurteilen und Diskriminierung als auch Beratungsmethoden im Umgang damit vermittelt. An Fallbeispielen werden hilfreiche Strategien für den Beratungsalltag veranschaulicht.

Mit **Dipl. Psych. Barbara Abdallah-Steinkopff**, Psychologische Psychotherapeutin

Anmeldung über Homepage:

<https://www.refugio-muenchen.de/veranstaltungen/auswirkungen-von-diskriminierung-auf-die-gesundheit-bei-zugewanderten-menschen-4/>

Teilnahmegebühr: 95 Euro

Zielgruppe: Fachkräfte aus dem Bereich „Psychosoziale Beratung“

Veranstalter: Refugio München *transfer*

Mittwoch, 25. März 2020

14:00 Uhr

Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern-Blumenau,
Alpenveilchenstraße 42, 80689 München

Vortrag mit Diskussion

Ansätze für eine diskriminierungsfreie Sprache im Alltag

„Das wird man doch noch sagen dürfen.“ Meldungen aus Zeitung und Fernsehen erzeugen oftmals Unsicherheit und bereiten den Weg für Vorurteile anderen Menschen gegenüber. **Hamado Dipama**, Referent der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit der AGABY (Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-Migranten und Integrationsbeiräte Bayern) und vom Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V. informiert über Ursprünge und Formen von Rassismus im Alltag. Wir kommen darüber ins Gespräch, was „sagbar“ ist und womit man Grenzen überschreitet. Und wir lernen, wie man rassistischem Verhalten im Alltag begegnen und durch Perspektivenwechsel ein Gefühl für diejenigen, die von der Diskriminierung betroffen sind, entwickeln kann.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung unter 089 / 580 34 76 oder per E-Mail an aszkleinhadern@caritasmuenchen.de bis spätestens 20.03. ist erforderlich.

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum Kleinhadern-Blumenau

Mittwoch, 25. März 2020

18:00-20:30 Uhr

Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5, 80335 München

Workshop

Nur so daher gesagt?! Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen

Was mache ich mit Aussagen, die ich schwierig, rassistisch, antisemitisch, ... finde? Manchmal fällt es nicht leicht, im eigenen Umfeld auf rechte Stammtischparolen zu reagieren. Wenn Sie die Hintergründe solcher Aussagen erkennen, zu einer eigenen Haltung finden, ihre Kommunikation trainieren möchten, melden Sie sich für diese Abende an!

Referentin: **Sofie Engl**, Interkulturelle Mediatorin

Anmeldung erforderlich unter sekretariat@muenchner-bildungswerk.de

Kostenfrei für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten und Interessierte

Veranstalter: Münchner Bildungswerk, Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Evangelisch-Lutherischen Dekanat München, ArrivalAid

Mittwoch, 25. März 2020

18:00 Uhr

Gemeindesaal St. Lukas, Thierschstr. 28, 80538 München

Vortrag

Rechte Bewegungen und Kirche

Rassismus und Diskriminierung sind unvereinbar mit dem biblischen Gebot der Nächstenliebe. Trotzdem gibt es Wechselwirkungen zwischen der extremen Rechten und religiösen Institutionen und Bewegungen, gibt es Sympathisant*innen rechtsextremem Gedankenguts, die dieses in kirchlichen Kreisen verbreiten wollen. Mit Chiffren wie der angeblichen „Islamisierung“ oder dem „Genderwahn“ wird versucht, extrem rechten Positionen ein christliches und damit bürgerliches Antlitz zu geben. Wie zeigen sich die Wechselwirkungen zwischen Religion und Rechtsextremismus bzw. -populismus und wie wird christlicher Glaube instrumentalisiert? Und wie ist das Verhältnis zwischen rechten Akteur*innen und Kirchen?

Referent: Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München

Anmeldung erforderlich unter info@die-nachbarschaftshilfe.de
Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelische Jugend St. Lukas, Evangelische Jugend Kreuzkirche, Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien, Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Evangelisch-Lutherischen Dekanat München

Donnerstag, 26. März 2020

17:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Thematischer Rundgang

Verwaltung und Verantwortung – Arbeitsalltag und Verbrechen

Der Rundgang gibt einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise der Münchner Stadtverwaltung während der nationalsozialistischen Herrschaft mit Schwerpunkt auf der Sozialverwaltung bzw. der öffentlichen Jugendhilfe. Welche Rolle spielten das Wohlfahrtsdezernat und das Jugendamt im Prozess der Ausgrenzung und Verfolgung von „nonkonformen“ Jugendlichen und wie war der NS-ideologische Blick auf Kindheit, Jugend, Erziehung und Familie verankert? Welche Handlungsspielräume gab es für die Bediensteten? Wie haben sie diese genutzt? Abschließend wird darüber diskutiert, welche Verantwortung Mitglieder der Stadtverwaltung und die behördliche Sozialarbeit heute haben.

freier Eintritt, Anmeldung unter vermittlung.nsdoku@muenchen.de

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München, Stadtjugendamt München

Donnerstag, 26. März 2020

17:30-18:30 Uhr

Der genaue Ort wird bekannt gegeben unter www.regsam.net

Demonstration

„Lichterkette für Vielfalt“

Zusammen gehen wir für Vielfalt in München auf die Straße. Mit Kerze oder Licht (keine Fackeln!) kann ein Leuchten in die Dämmerung gebracht werden. Suchen Sie sich einen Streckenabschnitt und die passende Zeit in der angegebenen Stunde aus und stellen sich auf den Bürgersteig (nicht auf Fahrradwege oder Straßen!) zu Ihren Mitbürger*innen.

Veranstalter: REGSAM

Donnerstag, 26. März 2020

18:00 Uhr

Altes Rathaus, Marienplatz 15, 80331 München

Preisverleihung

Verleihung des Förderpreises „Münchner Lichtblicke 2019“

Seit dem Jahr 2000 vergeben die Landeshauptstadt München, die Lichterkette e.V. und der Migrationsbeirat München den Förderpreis „Münchner Lichtblicke“. Mit dem Preis werden Initiativen, Projekte und Einzelpersonen geehrt, die sich Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegenstellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Miteinander, Toleranz und kulturelle Vielfalt einsetzen.

Teilnahme nur möglich mit Anmeldung unter anmeldung@lichterkette.de bis 16.03.2020. Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie spezielle Bedürfnisse haben, damit wir Ihre Teilnahme barrierefrei gestalten können.

Veranstalter: Landeshauptstadt München, Migrationsbeirat München, Lichterkette e.V.

Donnerstag, 26. März 2020

18:00-20:00 Uhr

Museum Brandhorst, Theresienstr. 35a, 80333 München

Fortbildung für Lehrkräfte aller Schularten

Farbe(n) bekennen – Vielfalt entdecken

Eine Kuratorin des Museum Brandhorst führt durch die aktuelle Jubiläumsausstellung „Forever Young – 10 Jahre Museum Brandhorst“. Im Anschluss erhalten Sie Einblicke in die Vermittlungsarbeit der Programmreihe „Vielfalt entdecken – Mit dem MPZ gegen Fremdenfeindlichkeit“:

Vielfalt entdecken – Die (Kunst-)Welt ist bunt!
Pluralität, Diversität, Queerness ... Gegenwartskunst bietet nicht nur eine Vielfalt an gesellschaftsrelevanten Themen. Auch im Hinblick auf Medium, Technik und Material treffen wir auf vielfältigste Erscheinungsformen: zwei- oder dreidimensional, Bild, Skulptur, Installation, Medienkunst, analog oder digital – Vielfalt bereichert die Gesellschaft ebenso wie die Kunstwelt!

Mit **Dr. Monika Bayer-Wermuth** (Kuratorin Museum Brandhorst), **Verena v. Essen** (MPZ) und **Susanne Theil** (MPZ)

Anmeldung: buchung@mpz.bayern.de
Tel. 089 9541152-20, -21 oder -22 (Mo.-Do.: 9-15 Uhr)

Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum München in Kooperation mit dem Museum Brandhorst

Donnerstag, 26. März 2020

19:30-22:00 Uhr

ClubIn Internationaler Treff, Friedrich-Loy Str. 16, 80796 München

Workshop

Gemeinsam Unterschiedlich – Interkulturelles Improvisationstheater

Was unterscheidet mich von anderen Menschen und was haben wir gemeinsam? Welche Bilder habe ich im Kopf? Mit Methoden aus dem Improvisationstheater und viel Spaß lernen wir uns besser kennen und verstehen.

Referentin: **Mareike Paulus**, M.A. Interkulturelle Kommunikation

Der Workshop richtet sich an junge Leute ab 17 bis 27 Jahren.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: ClubIn Internationaler Treff (Träger: Verein für Internationale Jugendarbeit, Ortsverein München e.V.)

Donnerstag, 26. März 2020

19:30 Uhr

Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 75, 80939 München

Musik-/Theaterprojekt

Im Narrenland

Taha Karem zeigt gemeinsam mit Stephan Lanius anhand seiner eigenen Erlebnisse in Deutschland und ausgewählten Erzählungen von Mullah Nasreddin – ein orientalischer Till Eulenspiegel – wie vielschichtig das Leben spielt.

Taha traf sich mit Neonazis, Mitgliedern der PEGIDA und anderen Menschen unterschiedlichster fanatischer Einstellungen. Er hat sich mutig mit ihnen ausgetauscht und erstaunliche Dialoge geführt.

Sein Ziel: festgefahreneres Denken und Handeln zu lockern und Raum für Neues entstehen zu lassen. Mit diesen Fragen setzt sich Taha Karem seit 25 Jahren – seit er von Kurdistan nach Deutschland geflohen ist – auseinander.

Mullah Nasreddin ist eine legendäre Gestalt der orientalischen Tradition. Er bricht traditionelle Denkstrukturen und starre Vorurteile mit augenzwinkernden Kurzgeschichten auf.

Taha Karem - Daf, Erzählung

Stephan Lanius - Performance, Kontrabass

Shadi Hlal - Viola

Bedingt rollstuhlgeeignete Zugänglichkeit.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann eV.

Donnerstag, 26. März 2020

20:00 Uhr

Kulturzentrum Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1, 81539 München

Diskussion & Lesung

Wessen Erinnerung zählt? – Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute

Dr. Mark Terkessidis, renommierter Migrations- und Rassismusforscher, schlägt in seinem Buch „Wessen Erinnerung zählt?“ einen Bogen von der deutschen kolonialen Vergangenheit zum heutigen Rassismus. Erst wenn die Kolonialperiode in Ländern wie Namibia, Kamerun oder Ruanda in unser kollektives Bewusstsein rücke, werde sich der Blick auf Flucht und Migration ändern können, schreibt Terkessidis. Er plädiert für eine erweiterte Erinnerungskultur in einem Land, dessen Bevölkerung immer diverser wird.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wird **Mark Terkessidis** aus seinem Buch lesen und mit der Kulturwissenschaftlerin **Silvia Bauer** darüber diskutieren, wie eine multiperspektivische Erinnerungskultur aussehen kann, um aus einer eurozentrischen Perspektive herauszukommen.

Eintritt: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

Karten unter reservierung@giesinger-bahnhof.de

Veranstalter: Kulturzentrum Giesinger Bahnhof in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung

Donnerstag, 26. März 2020

20:00 Uhr

Neue Studiobühne, Neuturmstr. 5 (Eingang Am Kosttor), 80331 München

Spoken Word & Musik

43 % zartbitter: Rassismus und ... LIEBE

Dass Rassismus und Diskriminierung selbst in persönlichsten Lebensbereichen nicht zu entkommen ist, ist oft genug eine bittere Erfahrung von Schwarzen Menschen und von People of Color (PoC). Sie wachsen auf, begegnen ihren (ersten) kleineren und großen Lieben, wie jeder Mensch, sie treffen auf geliebte (beste) Freund*innen und irgendwann – so sie Eltern werden – lieben sie auch ihre Kinder. Gleichzeitig gibt es aber eindringliche Momente, Erlebnisse und Gefühle von Verletzungen und Ablehnung im mehrheitsgeprägten Alltag, die ihre Spuren im (Über-)Leben hinterlassen. Wunderbare Word Art-Künstler*innen erinnern sich, denken laut, sind ungehalten und wütend, aber wissen zugleich: die Kraft der Liebe ist mächtig! Ein Abend, der davon erzählt, wie Motivationen für Engagement, Beteiligung, politische Einmischung und zivilen Ungehorsam aus ganz persönlichen Beweggründen erwachsen.

Mit **Ebow**, **Keith Zenga King**, **Fatima Moumouni**, **Roger Reklless**, **Sisilia Akello-Okello/AfroDiaspora 2.0** und **Waseem**.

Freier Eintritt / vorherige Anmeldung erforderlich unter: pipb@muenchen.de
Barrierefreier Zugang mit Aufzug über Neuturmstr. möglich

Veranstalter: Pädagogisches Institut/Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement (Fachdienst Politische Bildung) in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat (Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen) und MORGEN e.V., Netzwerk Münchner Migrant*innenorganisationen. Mit freundlicher Unterstützung durch die Studiobühne der Theaterwissenschaft München.

Freitag, 27. März 2020

9:00-13:00 Uhr

Mach-Werk, Schulstraße 1, 80634 München

Workshop

Demokratiebildung auf der Straße mit dem Demokratiemobil München

Wir entwickeln zusammen in der kreativen Atmosphäre des Mach-Werks ein Angebot zum Mitmachen, das wir gleich im Anschluss mit dem Demokratiemobil auf dem Rotkreuzplatz ausprobieren.

Mit **Theresa Baum** und **Sylvia Holhut** (KJR München-Stadt)

Kostenloses Angebot; bitte Anmeldung unter Tel. 089 - 4520 553 10

Eingeschränkte Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer*innen: das MachWerk hat leider am Eingang drei Stufen, aber man kann mit Hilfe und wenn der Rollstuhl nicht zu schwer ist, die Stufen überwinden. Die Toilette ist barrierefrei, wenn man die Stufen wieder runter fährt.

Veranstalter: Kreisjugendring München-Stadt

Freitag, 27. März 2020

ab 10:00 Uhr

Deutsches Museum München, Museumsinsel 1, 80538 München

Führung / Vorführung / Interaktive Führung

Wissen ohne Grenzen. Führungen in einfacher Sprache für Menschen mit Fluchterfahrung und Deutschlernende

10:00-11:00 Uhr:

Führung durch die Ausstellung Schifffahrt

10:30-11:30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung Historische Luftfahrt & Vorführung am Flugsimulator

14:00-15:00 Uhr:

Führung durch die Ausstellungen der Energietechnik

14:30-15:30 Uhr:

Interaktive Führung durch die Sonderausstellung „Kosmos Kaffee“

Die Führungen richten sich an betreute Gruppen, die über geringe deutsche Sprachkenntnisse verfügen.

Das Angebot wird in einfacher Sprache gehalten und ist anschaulich für alle Sinne aufbereitet. Anschließend an die Führung kann das Museum noch selbstständig erkundet werden.

Teilnehmerzahl: max. 20. Personen.

Die Teilnahme ist für angemeldete Gruppen kostenlos.

Der Eintritt ins Museum ist frei.

Anmeldungen und Rückfragen an Tatjana Dietl unter: t.dietl@deutsches-museum.de

Weitere Informationen zu dem Programm „Wissen ohne Grenzen“:

<https://www.deutsches-museum.de/angebote/fuehrungen/fuehrungsreihen/ohne-grenzen/>

Informationen zur Barrierefreiheit des Veranstaltungsorts:

<https://www.deutsches-museum.de/information/barrierefreiheit/>

Veranstalter: Deutsches Museum

Freitag, 27. März 2020

ab 15:00 Uhr

Freizeitstätte Neuland, Neuherbergstr. 90, 80937 München

Filmvorführung

Anti-Rassismus-Kino

Kinoveranstaltung mit drei aufeinander folgenden Filmen:
Afro.Deutschland, Selma und Green Book.

Einlass im Rahmen der FSK-Freigabe der Filme

Veranstalter: Freizeitstätte Neuland (Träger: AG Buhlstrasse e.V.)

Freitag, 27. März 2020

15:00-17:30 Uhr

Pinakothek der Moderne, Barerstr. 40, 80333 München

Interkultureller Workshop KunstWerkRaum

Gesicht zeigen – Stimme erheben: Porträts der Toleranz

Willkommen im KunstWerkRaum! Wir laden Sie ein zur Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Erfahrung in einem kreativen und altersgemischten Workshop. Ausgehend vom Kunstwerk, den gemeinsamen Entdeckungen und den gestalterischen Experimenten schafft dieses Projekt den Raum für interkulturellen Austausch. Nonverbale und handlungsorientierte Methoden der Kunstvermittlung sowie spielerisch-gestalterische Materialien ermöglichen ein verbindendes positives Museumserlebnis.

Für Familien mit Kindern ab 7 Jahren, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren.

Anmeldung: kunstwerkraum@mpz.bayern.de,

Tel. 089 9541152-40 (Mo.-Fr.: 10:00-12:00 und 14:00-16:00 Uhr),

Teilnahme und Eintritt sind kostenfrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum München, Kunstvermittlung der Bayerischen Staatsgemaldesammlungen

Freitag, 27. März 2020

ab 18:00 Uhr

Kranhalle, Feierwerk, Hansastraße 39, 81373 München

Politischer und musikalischer Abend

„* of Color“ – Empowerment durch Austausch und Musik

Frauen*, Geflüchtete, (Post-)Migrant*innen, Queers –
Das *Sternchen* ist der Star des Abends!

Die Welt feiert die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Und wir von Condrops feiern mit: An diesem einzigartigen Abend aus Performances, Konzerten und Vorträgen leben Künstler*innen und Besucher*innen anti-rassistische Haltung vor. Das Ergebnis ist ein kulturelles und musikalisches Erlebnis voller Energie, Empowerment und Inklusion.

Mit dabei:

Impulsvortrag von Malcom Ohanwe und Marcel Aburakia (**Kanakische Welle**)

Lesung von Rainbow Refugees Stories (**Rainbow Refugees Munich**)

Ton-Performanz von Tunay Önder (**Migrantenstadt**) und Anton Kaun (**Rumpeln**)

Auftritt von **Neue Heimat Allstars** (Hip-Hop Kollektiv von Geflüchteten in Bayreuth)

Auftritt von **Gaddafi Gals** (R'n'B und Hip-Hop von Slingirl Fat, Ebow und Walter p99 arke\$tra aus München/Berlin)

Not your regular Karaoke / Sheroes of Hip-Hop (**Afrodiaspora 2.0 meets Party**)

DJ Set von Thomas Lechner und Sheila Chipperfield (**Transglobal Beats**)

Projektionskunst von **Genelabo**

Also – steht auf und feiert eine offene, aktive Gesellschaft.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Veranstalter: Condrops e.V.

Freitag, 27. März 2020

18:00 Uhr

ETC e.V. Unter den Arkaden, Dientzenhoferstr. 68, 80937 München

„(Mit-) Tanzen und Gespräch

Tanzen gegen Rassismus und für Toleranz

„Tanz und Rhythmus gehören zum Menschen wie die Sprache oder der aufrechte Gang“, sagt der Kognitionsforscher Tecumseh Fitch von der Universität Wien. Tanzen senden Signale der Verbundenheit aus. Rhythmus und Tanz sind tiefgreifende soziale Erfahrungen. Nach dem französischen Soziologen Émile Durkheim entsteht damit ein „kollektives Aufwallen“; das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein. Tanzen verbindet Kulturen, Menschen, Generationen und soziale Schichten ohne Sprache.

In diesem Zusammenhang sind Sie herzlich eingeladen, Kreis- und Gruppentänze aus verschiedenen Ländern in unterschiedlichen Formationen mitzutanzten. Angeleitet von Frau **Möller-Arnsberg**, Kunstpädagogin und erfahrene Kreistanzleiterin, werden wir tanzen und darüber reflektieren, welchen Beitrag wir dadurch gegen Rassismus leisten können.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung und flache Schuhe.

Veranstalter: Euro-Trainings-Centre e.V.

Freitag, 27. März 2020

19:30 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Str. 53, 80686 München

Musik-Theater

Im Narrenland

Taha Karem zeigt gemeinsam mit Stephan Lanius anhand seiner eigenen Erlebnisse in Deutschland und ausgewählten Erzählungen von Mullah Nasreddin – ein orientalischer Till Eulenspiegel – wie vielschichtig das Leben spielt. Taha traf sich mit Neonazis, Mitgliedern der PEGIDA und anderen Menschen unterschiedlichster fanatischer Einstellungen. Er hat sich mutig mit ihnen ausgetauscht und erstaunliche Dialoge geführt. Sein Ziel: festgefahreneres Denken und Handeln zu lockern und Raum für Neues entstehen zu lassen. Mit diesen Fragen setzt sich Taha Karem seit 25 Jahren – seit er von Kurdistan nach Deutschland geflohen ist – auseinander. Mullah Nasreddin ist eine legendäre Gestalt der orientalischen Tradition. Er bricht traditionelle Denkstrukturen und starre Vorurteile mit augenzwinkernden Kurzgeschichten auf.

Taha Karem - Daf, Erzählung

Stephan Lanius - Performance, Kontrabass

Shadi Hlal – Viola

Nadja Fiebiger - Coaching

Regie - **Martina Veh**

Konzept, Idee - **AsylArt e.V.**

Veranstalter: Münchener Stadtbibliothek

Freitag, 27. März 2020

20:00 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum, Bergmannstr. 46, 80339 München

Musik

„Ogaro Duo“

Musik aus dem östlichen Mittelmeer mit dem „Ogaro Duo“ – **Chrisa Lazariotou** (Gesang) und **Abathar Kmash** (Oud).

Eintritt frei! Spenden erwünscht - zu Gunsten der Flüchtlingsprojekte in Mytilini: „Lesvos Solidarity“ und „Lesvos stand by me“!

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum

Samstag, 28. März 2020 &
Sonntag, 29. März 2020

jeweils 10:00-14:00 Uhr

Labor Atelier, Halle 6/Kreativquartier, Dachauer Str. 112d, 80636 München

Workshop / Fortbildung (zweitägig)

Tanz und Demokratiebildung in Schulprojekten

Aufgrund aktueller gesellschaftlicher Veränderungen stellen wir uns in der kulturellen Bildung die Frage, wie wir in unseren Tanzprojekten altersgerecht und tanzend gesellschaftliche Realitäten reflektieren können.

Auf Basis des Methoden-Kartensets „Theater-Politik-Elementar“ (Herausgeber: Bundeszentrale für politische Bildung) werden theaterpädagogische Ansätze vorgestellt, die auf die tanzvermittelnde Arbeit übertragen werden. Die Theatervermittlerin und Regisseurin **Elke Bauer** (Münchener Kammerspiele) und die Tanzvermittlerinnen **Andrea Marton** und **Eva Seidl** (Fokus Tanz) leiten den Workshop gemeinsam.

Fortbildung für Tanzvermittler*innen, Theaterpädagog*innen, Studierende

Teilnahmegebühr: 80 Euro / Anmeldung unter domenica.ewald@fokustanz.de

Veranstalter: Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V.

Samstag, 28. März 2020

11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die Dauerausstellung

Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München

2007 entstand am St.-Jakobs-Platz in der Münchner Innenstadt ein neues Jüdisches Zentrum. Der Highlight-Rundgang beleuchtet das architektonische Ensemble am Platz sowie besondere Aspekte des Jüdischen Museums München. In der Dauerausstellung Stimmen_Orte_Zeiten werden einzelne Fragen jüdischer Geschichte, Gegenwart und religiöser Lebensführung in München verhandelt.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Samstag, 28. März 2020

14:00-17:00 Uhr

Start: Bayerischer Landtag/ Maximilianeum (Stufen an der Isarseite)
Ende: Funkkaserne, Frankfurter Ring 200, 80807 München

Stadtführung / City Tour

Heimathafen München? / Munich a safe harbour?

2015 wurde München als Stadt des Willkommens gefeiert. Wie ist es heute um die sogenannte „Willkommenskultur“ in München bestellt? Was passiert in dieser Stadt mit Menschen, die hier ankommen? Wie werden sie empfangen? Wir besuchen die Orte der Entscheidungsträger*innen sowie die temporären Wohnorte der betroffenen Personen und zeichnen die Entwicklung der asylpolitischen Entrechtungs- und Ausgrenzungspolitik und ihre konkreten Folgen für eine Stadt und ihre Bewohner*innen nach.

In 2015 Munich was celebrated as a city of welcome. What has happened to the so-called "welcome culture" in Munich since then? What happens to people who arrive in this city? How are they received? We will visit the places of decision-makers* and the temporary homes of the people concerned. We will trace back the development of the politics of deprivation of rights and exclusion in the field of asylum policies and its concrete consequences for a city and its inhabitants.

Auf unserem Weg begleiten uns Personen, die aus verschiedenen Perspektiven über ANKER-Zentren sprechen werden.

On our way people who will talk about ANKER-centres from different perspectives will accompany us.

Um Anmeldung unter info@anker-watch.de wird gebeten.
Da wir den ÖPNV benutzen, ist ein MVV-Ticket notwendig.

Please register at info@anker-watch.de.
As we use public transport, a MVV ticket is necessary.

Veranstalter: anker-watch

Samstag, 28. März 2020

14:00-16:30 Uhr

Münchner Bildungswerk, Dachauer Str. 5, 80335 München

Interkultureller Workshop

Gastfreundschaft – von der Freude, einen Gast willkommen zu heißen

Gastfreundschaft spielt in vielen Kulturen eine ganz zentrale Rolle. Wir laden zu einem interkulturellen Workshop-Brunch ein. Wir sprechen darüber, welche Rolle interkulturelle Hintergründe spielen, wie schön Gastfreundschaft ist und über eigene Erfahrungen.

Referentin: **Meliha Satir-Kainz**

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Eine Anmeldung unter sekretariat@muenchner-bildungswerk.de ist erforderlich

Veranstalter: Münchner Bildungswerk e.V.

Samstag, 28. März 2020

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die aktuelle Wechselausstellung

Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen

Die in München geborene Gabriella Rosenthal entwickelte ihr künstlerisches Talent bereits in frühester Jugend, während sie im Antiquariat ihres Großvaters Jacques Rosenthal mithalf. 1935 migrierte sie gemeinsam mit ihrem damaligen Mann, dem Schriftsteller und Religionspublizisten Schalom Ben-Chorin nach Jerusalem und begann dort, ihren Alltag künstlerisch festzuhalten. Gabriella Rosenthals Werke zeugen von einem alltagsnahen, heiteren und liebevollen Blick auf das spannungsreiche und vielfältige Leben in Jerusalem. Mit einem Augenzwinkern beleuchten ihre Skizzen und Zeichnungen ihr Umfeld, ohne dabei gesellschaftspolitische Probleme auszuspähen oder zu beschönigen.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Samstag, 28. März 2020

18:00-20:00 Uhr

Sonnenstraße 8 (4. Stock), 80331 München

Show mit interaktivem Publikum und Kurzfilm

Münchens Jugend über Diskriminierung, Vorurteile und Privilegien #früheralskind #kidsofgermany #tbtomychildhood

Es handelt sich um eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus. Die Jugendlichen beginnen die Show mit einem Kurzfilm, in dem kurze Aussagen über deren Kindheitserinnerungen in Deutschland gemacht werden. Danach wird das Publikum interaktiv mit einbezogen, indem es an der „Game Show“ teilnehmen kann. Hierbei handelt es sich um Spiele, in denen die Beteiligten viel über Rassismus im Alltag und Vorurteile, sowie deren Gefahren erfahren können. Mit einer professionellen Moderation werden die Zuschauer in viele spannende Themen rund um die Formen der Diskriminierung und Rassismus in Deutschland tauchen.

Anmeldung erforderlich unter olgakotlytska@ejka.org

Da der Aufzug derzeit defekt ist, ist der Veranstaltungsort (4. Stock) leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: YouthBridge München (Europäische Janusz Korczak Akademie e.V.)

Samstag, 28. März 2020

20:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2, 80469 München (Veranstaltungssaal im 1. OG)

Poetry & Livemusik

Barbra Breeze Anderson presents: Poetry & Melodies

Poetry & Melodies ist ein experimenteller Abend mit Gedichten und Liedern aus und über Afrika und Deutschland. Gleichzeitig sollen sich Diskussionsräume ergeben, die die aktuelle Situation in der Welt und die aktuellen Umweltdebatten behandeln.

Im Mittelpunkt des Abends steht das Erzählen von Geschichten als positives Mittel, um ein gemeinsames Verständnis gegen Missverständnisse, Vorurteile und die Angst vor dem Unbekannten zu fördern.

U.a. mit **Barbra Breeze Anderson** und **Anne-Isabelle Zils**

Der Eintritt ist kostenfrei. Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich (kein Aufzug, nur Treppe).

Veranstalter: Bellevue di Monaco

Samstag, 28. März 2020

20:00 Uhr

Münchner Kammerspiele, Kammer 2, Falckenbergstr. 1, 80539 München

Tanz

Dive

Körper ist Politik: Er symbolisiert Macht, Ohnmacht, Status und Zugehörigkeit. Mit ihm kreieren wir unsere soziale und kulturelle Identität. Genauso schreiben wir sie anderen zu. Individuen werden auf diese Weise zu Gruppierungen. Die Gesellschaft zerlegt sich in Segmente. Es entstehen homogene Räume, die Andere(s) ausschließen. In DIVE feiert die Choreografin Anna Konjetzky ein Fest der Heterogenität und fragt nach einem Gemeinsamen, das nicht auf Ähnlichkeit basiert, sondern trotz (oder gerade wegen!) der Unterschiede besteht. Ein Gespräch mit der Choreographin soll den Zugang zu diesem Stück erleichtern. Doch Tanz lässt sich nur bedingt in Worte fassen. Daher gibt die Tänzerin **Sahra Huby** eine physische Einführung in den Abend – zum Mitmachen und Mittanzen, auch und gerade für Laien.

Die Veranstaltung findet auch am 29.03. (19:00 Uhr) und 30.03. (20:00 Uhr) statt.

Eine Produktion von **Anna Konjetzky** in Koproduktion mit den Münchner Kammerspielen und der Tafelhalle Nürnberg.

Normalpreis: 19 Euro, ermäßigt: 6 Euro

Tickets über www.muenchner-kammerspiele.de

Rollstuhlplätze mit Anmeldung an der Kasse möglich

Veranstalter: Münchner Kammerspiele

Sonntag, 29. März 2020

11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die Dauerausstellung

Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München

2007 entstand am St.-Jakobs-Platz in der Münchner Innenstadt ein neues Jüdisches Zentrum. Der Highlight-Rundgang beleuchtet das architektonische Ensemble am Platz sowie besondere Aspekte des Jüdischen Museums München. In der Dauerausstellung Stimmen_Orte_Zeiten werden einzelne Fragen jüdischer Geschichte, Gegenwart und religiöser Lebensführung in München verhandelt.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 29. März 2020

14:00 Uhr

Jüdisches Gemeindezentrum am Jakobsplatz, St.-Jakobs-Platz 18, 80331 München

Synagogenführung

Führung in der Hauptsynagoge „Ohel Jakob“ am Jakobsplatz

Die 2006 eröffnete Hauptsynagoge „Ohel Jakob“ der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern ist nach der in der Pogromnacht 1938 zerstörten orthodoxen Synagoge in der Herzog-Rudolf-Straße benannt. Die Teilnehmer erhalten eine Einführung in die Geschichte der jüdischen Gemeinde in München, in die Architektur der Synagoge sowie in den Ablauf eines Gottesdienstes. Die Bräuche und Traditionen des jüdischen Glaubens werden anhand des Synagogenbaus näher erklärt und rituelle Objekte der Religionspraxis vorgestellt.

Referent: **Marian Offman**, Vorstandsmitglied der Israelitischen Kultusgemeinde München & Oberbayern und engagiert bei München ist bunt e.V.

Treffpunkt: Jüdisches Gemeindezentrum am Jakobsplatz; Einlass ab 13:45 Uhr. Bitte Lichtbildausweis mitbringen. Männer bitten wir eine Kopfbedeckung zu tragen. Eine Kippa kann gestellt werden.

Unkostenbeitrag: 5 Euro.

Für Schüler*innen, Studierende und Münchenpass-Inhaber*innen frei.

Anmeldung bis zum 23.03.2020 unter 089 / 202 400-491 oder karten@ikg-m.de

Zugänglich für Rollstuhlfahrer (bitte bei Anmeldung angeben)

Veranstalter: Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Sonntag, 29. März 2020

15:00 Uhr

Wagenplatz Stattpark OLGA e.V., Gottfried Böhm Ring 4, 81369 München

Workshop

Verschwörungsideologien und Antisemitismus

Verschwörungsideologien haben Konjunktur. Die Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung kommt zu dem Ergebnis, dass über 65 Prozent der Deutschen mehr oder weniger stark an eine große Verschwörung glauben. Auch wenn das nicht heißt, dass all diese Menschen an völlig absurde oder gar offen antisemitische Verschwörungsideologien glauben, sind Verschwörungsideologien fast immer auch anschlussfähig für antisemitische Welterklärungsmodelle. Jüdinnen und Juden werden mit Macht und Einfluss in Verbindung gebracht. Dabei werden komplexe gesellschaftliche Verhältnisse auf das angeblich bewusste Wirken „der Juden“ reduziert.

Der Workshop will für die Existenz und Funktionsweisen antisemitischer Verschwörungsideologien sensibilisieren. Verschwörungsideologien knüpfen an bestehende judenfeindliche Vorurteile und Denkfiguren an. Der Workshop soll die zentralen Motiven und strukturelle Zusammenhänge antisemitischer Verschwörungsideologien aufdecken.

Referent: **Frank Benninger**

Dauer: 90-120 Minuten

Die Teilnahme ist kostenlos.

Maximal 20 Teilnehmer*innen, Anmeldung unter sags.olga@gmx.de

Bitte melden Sie sich im Vorfeld bei uns, falls Sie einen barrierefreien Zugang benötigen.

Veranstalter: Stattpark OLGA e.V. // olga089.blogspot.de

Sonntag, 29. März 2020

15:00-17:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Workshop für Kinder von 8-12 Jahren

Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen. Philosophieren und Zeichnen für Kinder

Gabriella Rosenthal verließ München 1935, um nach Jerusalem zu gehen. Dort zeichnete sie auf humorvolle Weise den spannungsvollen Alltag ihres neuen Wohnortes. Eine besonderes Auge hatte sie für die Vielfalt der Bewohner*innen der Stadt. Gemeinsam gehen wir auf Erkundung in Gabriella Rosenthals Jerusalem. Wir erforschen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten menschlichen Miteinanders und setzen unsere Ideen künstlerisch um.

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmer*innenzahl; kostenlos

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 29. März 2020

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die aktuelle Wechsausstellung

Von der Isar nach Jerusalem. Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen

Die in München geborene Gabriella Rosenthal entwickelte ihr künstlerisches Talent bereits in frühester Jugend, während sie im Antiquariat ihres Großvaters Jacques Rosenthal mithalf. 1935 migrierte sie gemeinsam mit ihrem damaligen Mann, dem Schriftsteller und Religionspublizisten Schalom Ben-Chorin nach Jerusalem und begann dort, ihren Alltag künstlerisch festzuhalten. Gabriella Rosenthals Werke zeugen von einem alltagsnahen, heiteren und liebevollen Blick auf das spannungsreiche und vielfältige Leben in Jerusalem. Mit einem Augenzwinkern beleuchten ihre Skizzen und Zeichnungen ihr Umfeld, ohne dabei gesellschaftspolitische Probleme auszuspüren oder zu beschönigen.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 29. März 2020

19:00 Uhr

Köfte House, Albert-Schweitzer-Straße 62, 81735 München

Lesung / Konzert

Studio Köfte

KulturBunt Neuperlach geht für einige Stunden in die Mitte der Gesellschaft. Gemeinsam mit unseren unmittelbaren Nachbarn in der Albert-Schweitzer-Straße 62, dem Köfte House, werden wir uns an den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020 beteiligen, indem **Monika Manz** und **Gerd Lohmeyer** Texte von Bertolt Brecht lesen.

Die Musik kommt u.a. von **Maria Rui** und **Großes K.**

Veranstalter: KulturBunt Neuperlach

Montag, 30. März 2020

9:00-16:30 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum, Bergmannstr. 46, 80339 München

Tages-Seminar

Interkulturelle (non)verbale Kommunikation

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (Paul Watzlawick)
Kommunikation findet in jeder Begegnung statt: Verbal oder nonverbal, bewusst oder unbewusst, interpersonell oder massenmedial. Kommunikation hat viele Facetten und variiert von Individuum zu Individuum, zwischen Familien, Freund*innen, Gruppen und Kulturen. Sie ist unerlässlich für Verständigung, ob man die gleiche Sprache spricht oder nicht. In diesem Seminar geht es um die Wahrnehmung der eigenen Kommunikation, um Anpassungserwartungen in interkulturellen Begegnungssituationen und um die Sensibilisierung für eine Vielfalt von Kommunikationsverhalten und -mustern – im Besonderen im Hinblick auf non-verbale Kommunikation.

Referentinnen: **Daniela Puhrsch**, **Katrin Schindler** (Interkulturelle Trainerinnen)

Anmeldung bis 16. März 2020 unter <https://www.eventbrite.com/e/1-tagesseminar-interkulturelle-nonverbale-kommunikation-tickets-88797294097>
oder an katrin.schindler@elkb.de

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Evangelisches Migrationszentrum in Kooperation mit der Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Evangelisch-Lutherischen Dekanat München

Montag, 30. März 2020

10:30-13:30 Uhr & 19:00-21:30 Uhr

Saal der IG - InitiativGruppe, Karlstr. 48-50 (Rgb.), 80333 München

(Kurzer, interaktiver) Vortrag und Besuch eines Integrationskurses

Schnuppern im Integrationskurs

Wie funktioniert der Spracherwerb der Zugewanderten?

Wer besucht diese Kurse? Was lernt man da?

Münchner Bürger*innen bekommen die Gelegenheit, einen Einblick in einen allgemeinen Integrationskurs zu gewinnen, die Teilnehmer*innen kennenzulernen und das Unterrichtsgeschehen für einen Vormittag oder Abend zu verfolgen.

Im Vorfeld bieten wir eine interaktive Einführung in das Kurssystem und stellen uns offenen Fragen zu den Kursen.

Für die interaktive Einführung bitte ein Smartphone mitbringen.

Mit Expertinnen aus dem Team des Sprachkursprojekts der IG und Kursleiter*innen.

Max. 15 Teilnehmer*innen, eine Anmeldung unter skp@initiativgruppe.de ist erforderlich.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: IG – Initiativgruppe e.V. Sprachkursprojekt

**Montag, 30. März 2020 bis
Donnerstag, 2. April 2020**

**30.03. ab 13:30 Uhr,
31.03. - 02.04. ab 9:00 Uhr**

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Spring School

Mit „alternativen Fakten“ gegen „Lügenpresse“ und „Meinungsdiktatur“. Wie rechte Medien gegen Demokratie und Vielfalt hetz(t)en

Rechtsextremisten nutzen digitale Netzwerke, um gegen demokratische Politiker*innen, gesellschaftliche Vielfalt und kritische Journalist*innen zu hetzen. Im Internet verbreiten sich Hassbotschaften und Gewaltaufrufe rasend schnell. Doch die mediale Verbreitung rechter Hetze ist nicht allein ein Phänomen des Internetzeitalters. Im Deutschland der 1920er Jahre war es insbesondere die Münchner Zeitungs- und Verlagslandschaft, die den Nationalsozialisten im Kampf um die mediale Deutungshoheit den Boden bereitete.

Die Vorträge und Workshops der Spring School beleuchten zunächst die historischen Facetten rechter und nationalsozialistischer Propaganda in den 1920er Jahren. Danach werden heutige Formen von Hassbotschaften und Hetze vorgestellt. Die Spring School richtet sich an Studierende, Lehrkräfte und Multiplikator*innen.

Teilnahme: 20 Euro, Anmeldung unter vermittlung.nsdoku@muenchen.de

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

Montag, 30. März 2020

20:00 Uhr

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München,
Salvatorplatz 1, 80333 München, Saal (3.OG)

Lesung

Kübra Gümüşay: „Sprache und Sein“

Dieses Buch folgt einer Sehnsucht: nach einer Sprache, die Menschen nicht auf Kategorien reduziert. **Kübra Gümüşay** setzt sich seit langem für Gleichberechtigung und Diskurse auf Augenhöhe ein. In ihrem ersten Buch geht sie der Frage nach, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt. Sie zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie immer als Teil einer Gruppe gesehen werden – und sich nur als solche äußern dürfen. Doch wie können Menschen wirklich als Menschen sprechen? Und wie können wir alle – in einer Zeit der immer härteren, hasserfüllten Diskurse – anders miteinander kommunizieren? Kübra Gümüşay beschreibt, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt.

Eintritt: 12 Euro / ermäßigt 8 Euro, VVK startet am 1.2.2020

Veranstalter: Stiftung Literaturhaus

Dienstag 31. März 2020

11:30 Uhr

Alten- und Service-Zentrum Moosach, Gubestraße 5, 80992 München

Internationaler Brunch mit Mitbringbuffet

„Einer für Alle, Alle für Einen!“

Zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020 organisieren wir gemeinsam ein abwechslungsreiches Mitbringbuffet. Beim Essen können wir uns über die Herkunft und Zubereitung der verschiedenen Köstlichkeiten austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Bitte geben Sie Bescheid, was Sie für unser Buffet mitbringen, sodass wir auch kulinarisch planen können.

Anmeldung bis Montag, 30.03.2020 unter Tel. 089 14002423 erforderlich.
Unkostenbeitrag: 4 Euro – oder Essenspende

Veranstalter: Alten- und Service-Zentrum Moosach

Dienstag 31. März 2020

17:30 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Rundgang

Tell me about yesterday tomorrow

Die Ausstellung bringt zeitgenössische Kunst in einen Dialog mit der Erinnerungsarbeit des NS-Dokumentationszentrums München. Werke von über 40 internationalen Künstler*innen beschäftigen sich vor dem Hintergrund der historischen Ausstellung mit der Deutung von Vergangenheit und deren Anknüpfung

an unsere heutige Zeit. Die Kunstwerke widmen sich einer Vielzahl von Themen: dem Wiedererstarken von Nationalismus, Rassismus oder Antisemitismus, der gewaltvollen Ausbeutung von Mensch und Natur, den kulturellen wie politischen Auswirkungen von Krieg, Unterdrückung und Trauma, sowie der Darstellung nationaler Mythen. Während der Laufzeit (29.11.2019 – 30.08.2020) finden jeden Dienstag (ausgenommen Feiertage) um 17.30 Uhr offene Rundgänge durch die Ausstellung statt.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München

Dienstag 31. März 2020

19:00-21:00 Uhr

KHG Leo 11, Leopoldstr. 11, 80802 München

Workshop zeitgenössischer Tanz

Ich.du.er.sie.es.wir.ihr.sie

Auf der Basis des zeitgenössischen Tanzes spielen, experimentieren, improvisieren und gestalten wir mit Bewegung und Musik. Unabhängig von Alter, Herkunft und physischer Potentiale sowie Tanzerfahrung nutzen wir die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, um mit anderen spontan kreative Prozesse zu gestalten.

Mit **Barbara Galli-Jescheck** und **Nina Willier**

Die Teilnahme ist kostenfrei. Maximale Teilnehmerzahl: 18 Personen.
Anmeldung bitte bis 20.03. an: b.galli@galli.de

Veranstalter: Fokus Tanz / Grenzen-los-tanzen in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde an der LMU München

Dienstag 31. März 2020

19:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Lesung und Konzert

Und eisig weht der kalte Wind. Das Schicksal einer deutschen Sinti-Familie

An diesem Abend steht die bewegende Lebensgeschichte des Sinto Ricardo-Lenzi Laubinger und seiner Familie im Mittelpunkt. Am 16. Mai 1940 wurden Eltern, Großeltern und zahlreiche Mitglieder der weiteren Verwandtschaft Ricardo Laubingers von Hamburg aus in verschiedene Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt. Einzig seine Mutter überlebte die NS-Verfolgung. In seinem Buch dokumentiert und verarbeitet Ricardo Laubinger die traumatischen Erfahrungen und das Sterben in seiner Familie. Er zeigt aber auch, dass die Diskriminierung und Ausgrenzung von Sinti und Roma nicht 1945 endete, sondern sich bis in die Gegenwart zieht. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von Musikern des Ricardo-Laubinger-Swingtetts.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München in Kooperation mit der Sinti-Union Hessen e.V. und Madhouse gemeinnützige GmbH

Mittwoch, 1. April 2020

9:00-13:00 Uhr

Münchener Volkstheater, Briener Straße 50, 80333 München

Lesung

Tag der Quellen – Schülerinnen und Schüler lesen Originaldokumente aus der Zeit des Holocaust

Hunderte jüdische Kinder und Jugendliche haben während der NS-Diktatur ihre Erlebnisse in Tagebucheinträgen, Briefen und Aufsätzen festgehalten und beschreiben eindringlich ihre Erfahrungen mit Verfolgung, Ausgrenzung und Terror. Schüler*innen von Münchner Schulen geben auf der Bühne des Münchner Volkstheaters den historischen Dokumenten ihre Stimme und führen die Geschehnisse des Holocaust aus Sicht von Kindern und Jugendlichen vor Augen. Die Originaldokumente hat das Institut für Zeitgeschichte im Editionsprojekt „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945“ zusammengetragen.

Mit Schülerinnen und Schülern Münchner Schulen

Moderation: **Özlem Sarıkaya** (Bayerischer Rundfunk)

Der Eintritt ist frei. Gruppen werden um Anmeldung gebeten:
(089) 523 4655 www.muenchner-volkstheater.de

Veranstalter: Münchner Volkstheater in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Bayerischen Rundfunk

Mittwoch, 1. April 2020

18:00-20:30 Uhr

Evangelisches Migrationszentrum, Bergmannstr. 46, 80339 München

Workshop

Nur so daher gesagt?! Workshop zum Umgang mit diskriminierenden Aussagen

Was mache ich mit Aussagen, die ich schwierig, rassistisch, antisemitisch, ... finde? Manchmal fällt es nicht leicht, im eigenen Umfeld auf rechte Stammtischparolen zu reagieren. Wenn Sie die Hintergründe solcher Aussagen erkennen, zu einer eigenen Haltung finden, ihre Kommunikation trainieren möchten, melden Sie sich für diese Abende an!

Referentin: **Sofie Engl**, Interkulturelle Mediatorin

Anmeldung erforderlich unter sekretariat@muenchner-bildungswerk.de
Kostenfrei für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten und Interessierte

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Münchner Bildungswerk, Evangelisches Migrationszentrum, Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Evangelisch-Lutherischen Dekanat München, ArrivalAid

Mittwoch, 1. April 2020

19:00 Uhr

Münchener Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Str. 5, 81667 München

Lesung zwischen Beats und Buch

David Mayonga: „Ein Neger darf nicht neben mir sitzen“

Er ist in der bayerischen Provinz groß geworden und spricht Dialekt. David Mayonga sieht sich in erster Linie als Bayer. Dennoch wird er aufgrund seiner Hautfarbe bis heute zurückgewiesen. In seinem Buch „Ein Neger darf nicht neben mir sitzen“ gibt David Mayonga einen Einblick, warum wir Menschen solch eine Angst vor dem Anderssein haben. Warum wir diskriminieren und was wir tun können, um dem weniger Raum zu geben. Schon lange bevor er angefangen hat, das Buch zu schreiben, hat er den Rap als Ventil entdeckt. Dieser Abend wird daher eine Mischung aus Rap und Anti-Rassismus, Beats und Buch, Text und Toleranz – für eine Gesellschaft, in der wir Menschen danach beurteilen, wer sie sind und nicht, wie sie aussehen.

Mit **David Mayonga** aka Roger Reckless

Veranstalter: Münchner Stadtbibliothek

Mittwoch, 1. April 2020

20:00 Uhr

Münchener Volkstheater, Briener Straße 50, 80333 München

Diskussion & Fernsehaufzeichnung des Bayerischen Rundfunks

Gespräche gegen das Vergessen | Der Eichmann-Prozess

Die „Gespräche gegen das Vergessen“ beschäftigen sich in diesem Jahr mit der zeitlichen Aufarbeitung der NS-Geschichte, dem Eichmann-Prozess und dem heutigen Umgang mit alten und neuen Nazis. Es werden ganz besondere Ehrengäste aus Israel zu Gast sein. Unter anderem die beiden letzten lebenden Zeitzeugen, die den Eichmann-Prozess von 1961 miterlebt haben: Der 95-jährige Holocaustüberlebende **Michael Goldmann-Gilead**. Er war als Kriminalpolizist für die Prozessvorbereitung tätig. Außerdem voraussichtlich mit in der Gesprächsrunde: **Gabriel Bach**. Der heute 93-Jährige war der stellvertretende Staatsanwalt im Prozess gegen Adolf Eichmann. Aus heutiger Sicht berichtet Strafrechtsanwalt **Onur Özata**: Der 35-Jährige ist einer der wichtigsten Opferanwälte rassistischer Gewalt in Deutschland. Der NSU-Prozess, der Prozess gegen Oskar Gröning, den Buchhalter von Auschwitz, gegen SS-Wachmann Reinhold Hanning, sowie auch gegen den Waffenhändler des Attentäters im Münchner Einkaufszentrum OEZ stehen auf Özatas Referenzliste.

Michael Goldmann-Gilead, Zeitzeuge aus Israel, Holocaustüberlebender und Kriminalpolizist beim Eichmann-Prozess

Gabriel Bach, Zeitzeuge aus Israel, stellvertretender Staatsanwalt beim Eichmann-Prozess

Onur Özata, Anwalt für Opfer rassistischer Gewalt

Moderation: **Andreas Bönke** (BR)

Eintritt: 10 € / 5 € ermäßigt; Theaterkasse: (089) 523 4655
www.muenchner-volkstheater.de

Veranstalter: Münchner Volkstheater in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk

Donnerstag, 2. April 2020

15:00-22:00 Uhr

Multikulturelles Jugendzentrum (MKJZ), Westendstraße 66a, 80339 München

Livemusik, Kabarett, Graffiti-Aktion, Ausstellung, Diskussionsrunde, Breakdance, internationale Spezialitäten und vieles mehr ...

Tag der Vielfalt – Ein Aktionstag der KJR-Einrichtungen

Die Einrichtungen des Kreisjugendring München-Stadt (KJR) setzen mit einem Aktionstag ein Zeichen gegen Hass und Rassismus. Es gibt Tanzvorführungen und Breakdance, Live-Musik mit **Benny Okos** und **Edite Domingos** sowie eine Graffitiaktion mit **LOOMIT** und vieles mehr. Der Höhepunkt des Aktionstages ist der Auftritt des Kabarettisten **Muhsin Omurca** mit einem Mixprogramm.

Eine Kooperation der KJR-Kinder- und Jugendeinrichtungen Multikulturelles Jugendzentrum Westend (MKJZ), Jugendtreff Cosimapark, Jugendtreff Neuaußing, Spielhaus Sophienstraße und Jugendinformationszentrum (JIZ) mit Unterstützung der KJR-Fachstellen Interkult, Demokratische Jugendbildung und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft – Schwerpunkt Junge Geflüchtete sowie SocialRide / Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V., Europäische Janusz Korczak Akademie e.V. (EKJA) und Capoeira Coletiva e.V.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Kreisjugendring München-Stadt

Donnerstag, 2. April 2020

17:30-21:00 Uhr

Innere Mission München, Landshuter Allee 40, 80637 München

Workshop

Kritisches Weißsein

Was bedeutet es eigentlich, Weiß zu sein in einer Gesellschaft, in der Rassismus durch die eigene Sozialisation vorhanden ist? Wie äußert sich rassistisches Denken? Welche Unterschiede gibt es zwischen offenem und subtilem Rassismus? In diesem knapp dreistündigen Workshop setzen wir uns mit unserer eigenen privilegierten Position als Weiße auseinander und hinterfragen unsere Wahrnehmung von Schwarzen Personen. Der besondere Fokus liegt auf dem Sprachgebrauch bzw. auf rassistischen Begriffen und Ausdrücken, die selten auf den ersten Blick von Weißen Menschen als rassistisch erkannt werden. Anhand eigener Beispiele beschäftigen wir uns damit, wie wir uns sensibilisiert in von Rassismus geprägten Situationen verhalten können.

Mit **Andrea Gugger-Diouf**, MA Interkulturelle Kommunikation, Schwerpunkt: Kritische Weißseinsforschung

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 26. März 2020 unter ika@im-muenchen.de

Der Veranstaltungsort ist über den Eingang in der Blütenburgstraße 71 barrierefrei zugänglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie diesen Zugang benötigen.

Veranstalter: Interkulturelle Akademie der Inneren Mission München Diakonie in München und Oberbayern

Donnerstag, 2. April 2020

18:00 Uhr

Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 75, 80939 München

Impro-Theater mit Jugendlichen aus der Mittelschule an der Situlistraße und Impro à la Turka

Mach kein Theater - mach Theater!

Workshop (im März): Spielerische interkulturelle Sensibilisierungen mit Techniken des Improvisationstheaters. Die Jugendlichen der Mittelschule an der Situlistraße erarbeiten an und mit ihren Figuren Geschichten und Szenen, wie sie sich in einer interkulturell bewohnten WG abspielen könnten. Dabei werden im Workshop bearbeitete Klischees und Vorurteile ad absurdum geführt.

Vorführung: Die Schüler*innen präsentieren ihre Szenen in einer gemeinsamen Improvisationstheater-Aufführung mit den Profis von Impro à la Turka.

Der Eintritt zur Aufführung ist frei. Spenden sind willkommen.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V., Impro à la Turka, BayernForum der Friedrich Ebert Stiftung

Donnerstag, 2. April 2020

19:00-22:00 Uhr

Lothringer13_Florida, Lothringer Str. 13, 81667 München

Vernissage mit Spoken Word Performances

AfroDiaspora meets Poetry: Wortgewandt

Die Vernissage der Ausstellung ‚At the borderlines of belonging‘ wird mit einem Spoken Word Abend kombiniert. Und das Konzept ist simpel: Kleiner Rahmen, persönliche Atmosphäre und eine kleine Bühne, auf der die Künstler*innen ihre Gefühle und Gedanken anhand ihrer selbstgeschriebenen Gedichte, Kurztexte, Songs etc. mit dem Anwesenden teilen.

Und wer spricht und performt? Neben den Künstler*innen der Ausstellung ‚At the borders of belonging‘ performen heute ausschließlich Schwarze Künstler*innen und Künstler*innen of Color, die eingeladen werden, wortgewandt aus ihrer Perspektive zu sprechen. Es wird gesellschaftskritisch, mal ironisch, ernst, ver zweifelt, mal lustig und auf jeden Fall poetisch.

Teilnahme auf freiwilliger Spendenbasis

Teilnahme zur Vernissage/Spoken Word Performances nur mit bestätigter Anmeldung bis zum 22.03.20 über afrodiaspora@gmx.de möglich

Bitte beachten Sie, dass für dieses Event die Bühne ausschließlich Schwarzen Künstler*innen und Künstler*innen of Color gewidmet ist. Interessierte Performer*innen melden sich bitte bis zum 15.03.20 unter afrodiaspora@gmx.de an.

Veranstalter: AfroDiaspora 20//Empowerment afrodiasporischer Münchner*innen e.V.

Donnerstag, 2. April 2020

19:00 Uhr

Bellevue di Monaco, Müllerstraße 2, 80469 München

Podiumsdiskussion

Solidarity City, Sicherer Hafen, Ankerzentrum, Abschiebehaft – Aktuelle Entwicklungen in der Flüchtlingspolitik in München und kommunale Gestaltungsmöglichkeiten

Die Stadt München hat sich mit Stadtratsbeschluss bereits im Juli 2019 selbst zum „Sicheren Hafen“ erklärt und im Dezember 2019 auch konkrete Maßnahmen zur Stärkung von Seenotrettung beschlossen und sich verpflichtet, sich für die Schaffung von Aufnahmeprogrammen für Länder und Kommunen einzusetzen. Gleichzeitig werden in München seit über einem Jahr eine Abschiebehaftanstalt am Flughafen und zwei Dependancen der sogenannten „Ankerzentren“ betrieben. Bei der Podiumsdiskussion werden diese Entwicklungen beleuchtet und lokale migrationspolitische Initiativen vorgestellt sowie die politischen Einflussmöglichkeiten auf kommunaler Ebene diskutiert.

Mit Aktivist*innen der Initiativen und Projekte Beratungsgruppe Abschiebehaft am Münchner Flughafen, Solidarity City und anker-watch

Veranstalter: Münchner Flüchtlingsrat in Kooperation mit dem Bellevue di Monaco

Freitag, 3. April 2020

13:00 Uhr

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Thematischer Rundgang

Verwaltung und Verantwortung – Arbeitsalltag und Verbrechen

Der Rundgang gibt einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise der Münchner Stadtverwaltung während der nationalsozialistischen Herrschaft mit Schwerpunkt auf der Sozialverwaltung bzw. der öffentlichen Jugendhilfe. Welche Rolle spielten das Wohlfahrtsdezernat und das Jugendamt im Prozess der Ausgrenzung und Verfolgung von „nonkonformen“ Jugendlichen und wie war der NS-ideologische Blick auf Kindheit, Jugend, Erziehung und Familie verankert? Welche Handlungsspielräume gab es für die Bediensteten? Wie haben sie diese genutzt? Abschließend wird darüber diskutiert, welche Verantwortung Mitglieder der Stadtverwaltung und die behördliche Sozialarbeit heute haben.

freier Eintritt, Anmeldung unter vermittlung.nsdoku@muenchen.de

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München, Stadtjugendamt München

Freitag, 3. April 2020

17:00-20:00 Uhr

Guardini90, Guardinstr. 90, 81375 München

Workshop zeitgenössischer Tanz

Ich.du.er.sie.es.wir.ihr.sie

Auf der Basis des zeitgenössischen Tanzes spielen, experimentieren, improvisieren und gestalten wir mit Bewegung und Musik. Unabhängig von Alter, Herkunft

und physischer Potentiale sowie Tanzerfahrung nutzen wir die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, um mit anderen spontan kreative Prozesse zu gestalten.

Mit **Barbara Galli-Jescheck** und **Nina Willier**

Die Teilnahme ist kostenfrei. Maximale Teilnehmerzahl: 18 Personen.

Anmeldung bitte bis 20.03. an: b.galli@galli.de

Veranstalter: Fokuz Tanz / Grenzen-los-tanzen

Freitag, 3. April 2020

19:30 Uhr

Stadtteilkulturzentrum UBO 9, Ubostraße 9, 81245 München

Theater

Jo Wá – Zusammen? Leben!

Das mobile Musik-Theaterprojekt zum Thema Zusammenleben und Rassismus kreist am Beispiel Afrika um die Frage „Können uns andere Kulturen nicht auch wertvolle Alternativen für die Zukunft geben?“ Die beiden Musik-Performer vergleichen in ihrem Zwei-Mann-Projekt verschiedene Facetten der afrikanischen und europäischen Kultur, um sich letztendlich gegenseitig zu unterstützen. Trotz zunehmender Isolation bleiben Menschen tief miteinander verwurzelt. John Awofade Olugbenga und Stephan Lanus stellen einen musikalischen Dialog dar.

Das Stück wurde von **Stephan Lanus** mit **John Awofade Olugbenga**, der 2007 aus Nigeria emigriert ist, entwickelt.

Eintritt: 10 Euro

Veranstalter: Kulturmetz 22 e.V.

Samstag, 4. April 2020

11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die Dauerausstellung

Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München

2007 entstand am St.-Jakobs-Platz in der Münchner Innenstadt ein neues Jüdisches Zentrum. Der Highlight-Rundgang beleuchtet das architektonische Ensemble am Platz sowie besondere Aspekte des Jüdischen Museums München. In der Dauerausstellung Stimmen_Orte_Zeiten werden einzelne Fragen jüdischer Geschichte, Gegenwart und religiöser Lebensführung in München verhandelt.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos,
Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Samstag, 4. April 2020

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die aktuelle Wechsausstellung

Von der Isar nach Jerusalem.

Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen

Die in München geborene Gabriella Rosenthal entwickelte ihr künstlerisches Talent bereits in frühester Jugend, während sie im Antiquariat ihres Großvaters Jacques Rosenthal mithalf. 1935 migrierte sie gemeinsam mit ihrem damaligen Mann, dem Schriftsteller und Religionspublizisten Schalom Ben-Chorin nach Jerusalem und begann dort, ihren Alltag künstlerisch festzuhalten. Gabriella Rosenthals Werke zeugen von einem alltagsnahen, heiteren und liebevollen Blick auf das spannungsreiche und vielfältige Leben in Jerusalem. Mit einem Augenzwinkern beleuchten ihre Skizzen und Zeichnungen ihr Umfeld, ohne dabei gesellschaftspolitische Probleme auszuspähen oder zu beschönigen.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Samstag, 4. April 2020

21:00 Uhr

Münchener Kammerspiele, Kammer 2, Falckenbergstr. 1, 80539 München

Queere Performances & Party

WUSS 3000

WUSS 3000 ist anarchisch, queer, irgendwie chaotisch. Ein Abend voller Zärtlichkeit, Kampf, Karaoke und Performances. Anfang April findet WUSS 3000 im Rahmen des Festivals „Within the lonely hours“ (3. und 4. April) statt. An der Kreuzung der Körper von Sexarbeiter*innen, Migrant*innen, Post-Migrant*innen, Trans* und Queers, ziehen wir Grenzen zwischen Intimität, Sex und Einsamkeit. Mit Unterstützung der Petra-Kelly-Stiftung kuratieren die KammerQueers an den Münchener Kammerspielen ein mehrtägiges Programm: Zwischen Performances, Gesprächen und Workshops eröffnet das Festival Raum für Künstler*Innen, die Geschlechter, Grenzen und Sprachen überschreiten und für andere Erzählungen rund um Sex, Aufstand und Queerness. Höhepunkt des Programms ist WUSS 3000 am 4. April ab 21 Uhr in der Kammer 2 der Münchener Kammerspiele.

Anmeldung und Tickets über www.muenchener-kammerspiele.de

Veranstalter: KammerQueers an den Münchener Kammerspielen

Sonntag, 5. April 2020

11:00-12:00 Uhr & 12:30-13:30 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die Dauerausstellung

Das Ganze. Highlights im Jüdischen Museum München

2007 entstand am St.-Jakobs-Platz in der Münchener Innenstadt ein neues Jüdisches Zentrum. Der Highlight-Rundgang beleuchtet das architektonische Ensemble am Platz sowie besondere Aspekte des Jüdischen Museums München.

In der Dauerausstellung Stimmen_Orte_Zeiten werden einzelne Fragen jüdischer Geschichte, Gegenwart und religiöser Lebensführung in München verhandelt.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

Sonntag, 5. April 2020

12:00-15:00 Uhr

Lothringer13_Florida, Lothringer Str. 13, 81667 München

Community Brunch

AfroDiaspora eats & meets

AfroDiaspora 2.0// veranstaltet einen monatlichen Brunch im Safer Space Format, zu dem Schwarze Münchner Frauen*, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen sind. Zum Brunch laden wir regelmäßig einen Gast ein, der mit uns seine Arbeit, sein Wissen und/oder sein Können teilt. Für die Internationalen Wochen gegen Rassismus laden wir keinen Gast ein, sondern öffnen unseren Brunch für Frauen* of Color und laden sie zum Kennenlernen, Vernetzen, Austauschen und selbstverständlich Essen ein.

Teilnahme auf freiwilliger Spendenbasis

Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung ausschließlich an Schwarze Frauen* und Frauen of Color richtet.

Teilnahme nur mit bestätigter Anmeldung bis zum 22.03.20 unter afrodiaspora@gmx.de

Veranstalter: AfroDiaspora 2.0//Empowerment.afrodiasporischer.Münchner*innen

Sonntag, 5. April 2020

15:00-16:00 Uhr

Jüdisches Museum München, St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München

Rundgang durch die aktuelle Wechsausstellung

Von der Isar nach Jerusalem.

Gabriella Rosenthal (1913–1975). Zeichnungen

Die in München geborene Gabriella Rosenthal entwickelte ihr künstlerisches Talent bereits in frühester Jugend, während sie im Antiquariat ihres Großvaters Jacques Rosenthal mithalf. 1935 migrierte sie gemeinsam mit ihrem damaligen Mann, dem Schriftsteller und Religionspublizisten Schalom Ben-Chorin nach Jerusalem und begann dort, ihren Alltag künstlerisch festzuhalten. Gabriella Rosenthals Werke zeugen von einem alltagsnahen, heiteren und liebevollen Blick auf das spannungsreiche und vielfältige Leben in Jerusalem. Mit einem Augenzwinkern beleuchten ihre Skizzen und Zeichnungen ihr Umfeld, ohne dabei gesellschaftspolitische Probleme auszuspähen oder zu beschönigen.

keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos, Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro

Veranstalter: Jüdisches Museum München

19. März - 3. April 2020 (Di.-Fr.)

buchbar zwischen 8:30 und 17:30 Uhr, jedes Angebot dauert 120 Minuten

Pinakothek der Moderne, Barerstr. 40, 80333 München

Führung mit Kreativteil für Schulklassen

Gesicht zeigen – Stimme erheben: Porträts der Toleranz

Zum diesjährigen Thema der Internationalen Wochen gegen Rassismus „Gesicht zeigen – Stimme erheben“ formulieren wir eigene kreative Statements. Die Kunstwerke der Sammlung Moderne Kunst in der Pinakothek der Moderne geben uns vielfältige Anregungen zur Diskussion sowie zur bildnerischen Gestaltung. Diese Inspirationen nutzen wir, um im Atelier aussagekräftige Selbstporträts in einfacher Drucktechnik zu fertigen.

Buchung: buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 9541152-20, -21, -22 (Mo.-Do.: 9-15 Uhr), www.mpz-bayern.de

Eintritt und Führung für Schulklassen sind kostenfrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum München

19. März - 3. April 2020 (Mo.-Fr.)

buchbar ab 9:30 Uhr, jedes Angebot dauert 90 Minuten

Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

Schulklassenführungen des MPZ zur Sonderausstellung „Erika Mann. Kabarettistin, Kriegsreporterin, politische Rednerin“

„Beteiligt Euch ...“ Starke Frauen mischen sich ein

Erika Mann war nicht allein die Tochter des Nobelpreisträgers Thomas Mann. Vielmehr war sie die politische Stimme der Familie und führte für ihre Zeit ein geradezu revolutionäres Leben. Ob Autorennen, politisches Kabarett oder Kriegsberichterstatlerin im Zweiten Weltkrieg – Interaktive Zugänge sollen die Schülerinnen und Schüler anregen, das spannende Leben der Erika Mann und eine mutige, kämpferische Frau kennenzulernen.

Buchung: buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 9541152-20, -21, -22 (Mo.-Do.: 9-15 Uhr), www.mpz-bayern.de

Eintritt und Führung für Schulklassen sind kostenfrei.

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum München in Kooperation mit der Monacensia im Hildebrandhaus

19. März - 3. April 2020 (Di.-Fr.)

buchbar ab 9:00 Uhr

Museum Brandhorst, Theresienstr. 35a, 80333 München

Programm für Schulklassen

**#Forever Young – frech, schrill, topaktuell!
10 Jahre Museum Brandhorst**

Konsum, Kommerz, Körperkult, Rollenbilder, Ausgrenzung, Inszenierung, Digitalisierung... Was hat Gegenwartskunst mit mir und meinem Leben zu tun? In einer intensiven Betrachtung einzelner Werke setzen wir uns mit diesen aktuellen Themen auseinander und streifen dabei auch die gesellschaftskritischen Seiten der Pop Art sowie Ausdrucksformen der Sub- und Jugendkultur. Anschauungsmaterialien und kurze praktische Sequenzen eröffnen unterschiedliche Zugänge.

Anmeldung über buchung@mpz.bayern.de, Tel. 089 9541152-20, -21, -22 (Mo-Do: 9-15 Uhr), www.mpz.bayern.de

Eintritt und Programm für Schulklassen kostenfrei!

Veranstalter: Museumspädagogisches Zentrum München in Kooperation mit dem Museum Brandhorst

Ausstellungen

**AfroDiaspora 2.0// präsentiert
At the borderlines of belonging//Grenzlilien des Seins**

Lothringer13_Florida, Lothringer Str. 13, 81667 München

In Auseinandersetzung mit Audre Lordes Worten: "If I didn't define myself for myself, I would be crunched into other people's fantasies for me and eaten alive", macht die Ausstellung künstlerische Positionen zu Identität und Zugehörigkeit Schwarzer Münchner*innen anhand der Kunstformen Spoken Word/Poetry, Videografie und Fotografie sichtbar.

Die ausgestellten Kunstwerke sind Ergebnis kollektiver Auseinandersetzungen und Aushandlungen afrodiasporischer Identität/en und Realitäten Schwarzer Münchner Akteur*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen aus intersektionaler Perspektive.

Ausstellungsdauer: 02. April – 05. April 2020

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 19:00 - 22:00 Uhr (nur mit bestätigter Anmeldung)

Freitag, 16:00 - 22:00 Uhr

Samstag, 16:00 - 22:00 Uhr

Sonntag, 15:00 - 18:00 Uhr

Vernissage am 2. April um 19:00 Uhr
(nur mit bestätigter Anmeldung unter afrodiaspora@gmx.de)

Von und mit **Sisilia Akello-Okello, Lahya Aukongo, Betiel Berhe, Tmrit Ghide, Ciani-Sophia Hoeder, Azeret Koua, Sandrine Kunis, Ruth Miezi, Jennifer Nantalya, Linda Nübling und Shaheen Wacker.**

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: AfroDiaspora 2.0//Empowerment afrodiasporischer Münchner*innen e.V.

Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen

Mohr-Villa Freimann (Villa Dach), Situlistraße 75, 80939 München

Die bundesweit verfügbare Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ der Friedrich-Ebert-Stiftung weist auf die Gefahren hin, die vom Rechtsextremismus als Bedrohung für Demokratie und Menschenrechte ausgehen, und informiert über die verschiedenen Facetten des Rechtsextremismus – stets mit spezifischem Fokus auf die Entwicklungen im Bundesland, in welchem die Ausstellung gezeigt wird.

Es werden die Grundlagen für rechtsextreme Einstellungen und Verhalten dargestellt und aufgezeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können. Dabei wird der Bogen von rechtsextremen Einstellungen über das Engagement in rechtsextremen Organisationen und Parteien bis hin zur rechtsextrem motivierten Straftat geschlagen.

Ausstellungsdauer: 05. März – 05. April 2020

Öffnungszeiten:

Dienstag, 13:00-16:00 Uhr
Donnerstag, 17:00-19:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Der Eintritt ist frei.

Der Ausstellungsraum ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Wer ist Rüdiger? Wer ist Mustafa?

Mohr-Villa Freimann (Gewölbesaal), Situlistraße 73, 80939 München

„Wer ist Rüdiger? Wer ist Mustafa?“ Diese Frage stellen sich die Schüler*innen der Montessori Fachoberschule Freimann (MOS München). In einer Ausstellung zeigt der Fachbereich Gestaltung T-Shirts, großformatige Arbeiten und Performances, die sich künstlerisch mit dem Thema Rassismus und Zivilcourage auseinandersetzen. So z.B. in der Performance „Wer hat Angst vorm schwarzen Mann“ und mit T-Shirts, die mit Siebdruck gestaltet sind.

Die Ausstellung ist Teil des langjährigen Engagements der MOS München als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Unter diesem Motto laufen an der Schule bereits Projekte und es finden regelmäßig Veranstaltungen in diesem Rahmen zu diesem Thema statt.

Ausstellungsdauer: 06. März – 29. März 2020

Öffnungszeiten:

Dienstag, 13:00-16:00 Uhr
Donnerstag, 17:00-19:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Eröffnung am 5. März um 19:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Der Ausstellungsraum ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: Mohr-Villa Freimann e.V.

Tell me about yesterday tomorrow

NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Die Ausstellung bringt zeitgenössische Kunst in einen Dialog mit der Erinnerungsarbeit des NS-Dokumentationszentrums München. Werke von über 40 internationalen Künstler*innen beschäftigen sich vor dem Hintergrund der historischen Ausstellung mit der Deutung von Vergangenheit und deren Anknüpfung an unsere heutige Zeit. Die Kunstwerke widmen sich einer Vielzahl von Themen: dem Wiedererstarken von Nationalismus, Rassismus oder Antisemitismus, der gewaltvollen Ausbeutung von Mensch und Natur, den kulturellen wie politischen Auswirkungen von Krieg, Unterdrückung und Trauma, sowie der Darstellung nationaler Mythen. Ausgehend von der Geschichte des Nationalsozialismus werfen die zu einem großen Teil neuen Arbeiten den Blick auf globale Lebensrealitäten und entwickeln vielstimmige Erzählungen von Vergangenem und Zukünftigen.

Ausstellungsdauer: 28. November 2019 – 30. August 2020

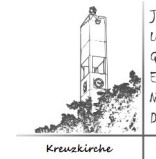
Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10:00-19:00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Der Ausstellungsraum ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Veranstalter: NS-Dokumentationszentrum München



 Institut für
Zeitgeschichte
München - Berlin

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
BAYERNFORUM

.BELLEVUE.
DI MONACO

KZ-Gedenkstätte
Dachau | STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des Nationalsozialismus



 Evangelisches Migrationszentrum
im Griechischen Haus

ArrivalAid

 Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**
Pädagogisches Institut

RATIONALTHEATER

mpz
museums
pädagogisches
zentrum

MORGEN
NETZWERK MÜNCHNER
MIGRANTENORGANISATIONEN

Evang.-Luth.
Dekanatsbezirk
München



 Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv

monacensia
im hildebrandhaus



**Migrationsbeirat
München**
Vielfalt leben –
Integration fördern



 Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

**MÜNCHNER
KAMMERSPIELE 1&**

BEFORE
Beratung und Unterstützung
bei Diskriminierung, Rassismus
und rechter Gewalt



**Petra Kelly
STIFTUNG**
Bayerischer Kulturfonds, für Theater und
Opernproduktionen in München und
Oberbayern

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

münchner
stadtbibliothek



**MÜNCHEN
REFUGIO**

 Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

 Landeshauptstadt
München
**Personal- und
Organisationsreferat**

AUSWÄLEN
PERSPEKTIVWECHSEL
DURCH KUNST

 Münchner
Volkshochschule

evangelische **STADT
AKADEMIE** münchen

 Bezirksausschuss 23
Allach – Untermerzing
der Landeshauptstadt München

MUSEUM BRANDHORST

**volks
theater**

Deutsches Museum 

 **JÜDISCHES
MUSEUM
MÜNCHEN**

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM
Das Schatzhaus an der Eisbachwelle

**L I T E R
A T U R H
A U S M Ü
N C H E N**



Landeshauptstadt
München
Fachstelle für Demokratie



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie
Marienplatz 8, 80331 München